STADT | TORNESCH

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kaehlert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 02.08.2013

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen
n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Ratsherren sowie bürgerlichen Mitglieder

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung**

des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

am Montag, den 26.08.2013 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.05.2013	
4	Berichte der Verwaltung	**VO/13/598**
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 30.06.2013	**VO/13/601**
7	Konzeption Tagespflege im Kreis Pinneberg; 1. Bericht von Frau Ulrike Wohlfahrt 2. Verwendungsnachweis 2012 3. Kostenbeteiligung der Stadt Tornesch im Haushaltsjahr 2014	**VO/13/608**
8	Tagespflege in Tornesch; hier: Fortsetzung der gemeinsamen Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle mit der Stadt Uetersen im Haushaltsjahr 2014	**VO/13/609**
9	Anpassung der Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des "KiTa-Taler's" und eines freiwilligen Sozialtarifes für Tornescher Kinder zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter	**VO/13/602**
10	Kriterien der Stadt Tornesch für die Vergabe von Betreuungsplätzen in den Tornescher Kindertagesstäten	**VO/13/611**
11	Sanierung des Kinderspielplatzes an der Knicktwiete	**VO/13/597**

12	Bau eines Gerätehauses für den Sportplatz der Johannes-Schwennesen-Schule	**VO/12/418-1**
13	Johannes-Schwennesen-Schule: Änderung der bisher geplanten Verwendung von Investitionsmitteln	**VO/13/603**
14	Stadtteilbüro Pommernstr. 99	**VO/13/614**
15	I. Nachtragshaushalt 2013; - Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 - 5	**VO/13/612**
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten.		
16	DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße; Vorzeitige Rückgabe des Erbbaurechts, Gebäudeübertragung, Sanierung	**VO/12/349-3**
17	Entscheidung über das weitere Vorgehen bezüglich einer Erweiterung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen	**VO/13/607**

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Horst Lichte
Vorsitzender

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/598**
	Status:	öffentlich
	Datum:	09.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Berichte der Verwaltung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Sanierung der Begegnungsstätte für Alt und Jung „POMM 91“

Die Ausführung der umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten erfolgt vom 19.07. bis 30.08.2013 (Sommerschließung). Als große Maßnahmen werden die behindertengerechte WC-Sanierung, die Erneuerung der Notbeleuchtung sowie Schleif- und Parkettversiegelungsarbeiten ausgeführt. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Rahmen der Haushaltsplanung/en 2013 berücksichtigt (Bauunterhaltung).

Kindergartenangelegenheiten

- Kindertagesstättenbedarfsplanung des Kreises Pinneberg

Im Februar dieses Jahres führte die Kindergartenaufsicht des Kreises Pinneberg nach den gesetzlichen Bestimmungen die Anpassung des Kindertagesstättenbedarfsplanes nach den Meldungen der Kommunen durch. Leider ist diese Erhebung nicht vorausschauend angelegt, sondern, es wird betrachtet, welche Angebote vorhanden sind und ob diese auch in Zukunft im Bedarfsplan aufgenommen werden. Nach Auffassung der Verwaltung wird aufgrund dieser rückschauenden Dokumentation schwerpunktmäßig der Bestand erfasst. Die Betrachtung künftiger Bedarfe im Hinblick auf den Generationswechsel in vorhandenem Wohnquartieren, die Erschließung von Neubaugebieten sowie der Ausbau der Krippenbetreuung wird hierbei vernachlässigt. In einem Abstimmungsgespräch mit den zuständigen Mitarbeiterinnen des Kreises Pinneberg am 24.04.2013 wurde bewertet, dass mit Fertigstellung der WABE-Kindertagesstätte die Stadt Tornesch die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben über die Vorhaltung von Betreuungsangeboten erreicht. Eine nachfrageorientierte Versorgung der Kinder im Krippenalter bis zum Schuleintritt ist durch die in den Kindertagesstätten vorhandenen Betreuungsplätze sowie den ergänzenden Angeboten in Tagespflege leistbar. Die Lesefassung des Kindertagesstättenbedarfsplanes des Kreises Pinneberg wird voraussichtlich bis zum Jahresende 2013 vorliegen.

- Umwandlung einer Elementargruppe in eine Krippengruppe im Ev.-luth. Kindergarten

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung sind die für den Erhalt der Betriebserlaubnis erforderlichen Baumaßnahmen sowie die Beschaffung der Grundausstattung für die Krippengruppe nahezu abgeschlossen. Lt. Aussage der Einrichtungsleiterin kann der kalkulierte Kostenrahmen für die investiven Maßnahmen i.H.v. rd. 36.000,00 € eingehalten werden. Eine Belegung der 10 Krippenplätze im Evangelischen Kindergarten erfolgt

zeitversetzt mit jeweils mit 5 Kindern im Alter von 1 bis 2 ½ Jahren am 01.08. und zum 01.09.2013.
Die zu erwartenden Fördermittel betragen 25.000,00 €. Der bewilligte Zuschuss in Höhe von 10.500,00 € wurde in den Nachtragshaushalt 2013 eingestellt.

- **Eröffnung der Wabe Kindertagesstätte „Weltenbummler“ in der Pommernstraße**

Am 20.06.2013 fand in der Begegnungsstätte „POMM 91“ ein Informationsabend für Tornescher Eltern der WABE e.V. Hamburg statt. Alle Eltern, die bei der WABE e.V. ein Interesse an der Versorgung mit einem Betreuungsplatz in der neuen Einrichtung gemeldet hatten, waren eingeladen worden. Im Anschluss an die Veranstaltung konnten bereits die ersten Betreuungsplätze verbindlich zugesagt werden. Aufgrund der witterungsbedingten Bauverzögerung ist die Eröffnung der Einrichtung am 09.09.2013 geplant. Um der neuen Einrichtung mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kindern einen guten Start zu ermöglichen, ist für den Beginn in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten eine sukzessive Vergabe der Betreuungsplätze in einem 14-tägigen Zyklus vorgesehen. Zwischenzeitlich erfolgte die Besetzung der Leitungsstelle, die auch an der Personalfindung sowie dem Aufnahmeverfahren beteiligt wird. Die Aufnahmegespräche sollen ca. Ende Juli 2013 stattfinden. Gegenwärtig wurde der Träger gebeten zu prüfen, ob beim erstmaligen Betriebsbeginn nicht besser 50 Krippenkinder aufgenommen werden könnten, da die Warteliste erheblich mehr Anmeldungen für den Krippenbereich aufweist. Tatsächlich soll die Einrichtung in den kommenden Jahren mit 40 Krippen- und 60 Elementarkindern belegt werden. Am Anfang wäre jedoch ein „Aufwachsen“ der Kinder vorteilhaft, womit gleichzeitig der gegenwärtigen Bedarfslage entsprochen werden würde. Seitens der Kindergartenaufsicht des Kreises Pinneberg wurde Zustimmung signalisiert. So kann die dritte Elementargruppe sozusagen im nächsten Kindergartenjahr aus einer Krippengruppe aufwachsen.

Übernahme der Berechnung der Ermäßigung von Gebühren für die Betreuung von Kindern in ortsansässigen Kindertagesstätten und Einführung einer Kreissozialstaffel für die Betreuung in Tagespflege

Der Kreis Pinneberg hat mitgeteilt, dass der Wunsch besteht mit den kreisangehörigen Kommunen einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Berechnung der Ermäßigung der Gebühren für die Betreuung in ortsansässigen Kindertagesstätten abzuschließen. Mehrfach wurde der Kreis Pinneberg darauf hingewiesen, dass für die Berechnung der Ermäßigung den Kommunen ein Kostenausgleich zu erbringen ist. Zwischenzeitlich liegt ein erster Vertragsentwurf vor, der jedoch noch der Bearbeitung in einigen Passagen bedarf. Die Verhandlungen werden fortgeführt. Nach den derzeitigen Planungen soll eine Fallbearbeitungspauschale in Höhe von 40,-- € pro Berechnung gezahlt werden. Inwieweit ab November 2011 rückwirkend gezahlt wird, unterliegt ebenfalls der Prüfung des Kreises und Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss. Gegenwärtig werden die Ermäßigungsanträge von den Trägern der in Tornesch ansässigen Kindertagesstätten bearbeitet. Die Fallkostenpauschale ist in der von der Stadt Tornesch für den Betrieb und die Verwaltung der Einrichtung vertraglich vereinbarten Verwaltungskostenpauschale enthalten. Somit stehen etwaige Nachzahlungsbeträge des Kreises Pinneberg der Stadt Tornesch zu. Der Kreis Pinneberg plant die Aufgabenübertragung zum 01.08.2013. Aufgrund der erheblichen Vorbereitungen und auch der notwendigen Benachrichtigung der jetzt tätigen Träger wird eine Übergangszeit bis zum Ende des 1. Halbjahres des Kindergartenjahres 2013/2014 notwendig sein. Eine Delegation an die bereits jetzt tätigen Träger durch die Vertragskommune ist nicht zulässig. Der endgültige Vertrag wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Zeitgleich soll die Sozialstaffel des Kreises Pinneberg für die Gebühren bei Betreuung durch Tagesmütter überarbeitet werden. Die Bearbeitung dieser Anträge soll jedoch nicht den Kommunen übertragen werden, sondern wird weiter durch den Kreis Pinneberg erledigt werden. Jedoch wird diese neue Förderung bei der Richtlinie für die freiwillige Sozialstaffel/ Kita-Taler bei Betreuung in Tagespflege zu berücksichtigen sein. Für die Beanspruchung der Zuschüsse aus der freiwilligen Sozialstaffel bedarf es dann einer Negativbescheinigung des/der anderen Sozialleistungsträger/s.

- **Belegungsübersicht für Tornescher Kindertagesstätten**

Vorweg kann bereits mitgeteilt, werden, dass alle Kindertagesstätten voll belegt sind und nach dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage keine freien Plätze vorhanden sind. Wegen der Urlaubszeit konnte die Tabelle nicht angepasst werden. Diese wird nach Rückmeldungen aus den Kindertagesstätten als Tischvorlage nachgereicht.

Bereich Gesundheit

- **Bedarfsplan für die ärztliche Versorgung**

Seit dem 03. April 2013 liegt ein Bedarfsplan für die ärztliche Versorgung des Bezirks der kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein vor. Innerhalb verschiedener Regionen im Land Schleswig-Holstein wurde die ärztliche Versorgung untersucht. Unterteilt wurde in hausärztliche Versorgung, allg. fachärztliche Versorgung und spezialisierte fachärztliche Versorgung. Die Kommunen des Kreises Pinneberg, Kaltenkirchen und Norderstedt wurden zum Planungsbereich Metropolregion Südwest zusammengefasst. Nach den Auswertungen wird festgestellt, dass eine ausreichende Versorgung im Facharztbereich gegeben ist. Einzig in der Hausarztversorgung bestehen Bedarfe. Diese sind jedoch eher im ländlichen Raum vorhanden. Es wird weniger problematisch sein, freie Hausarztstellen im Hamburger Rand, so auch in Tornesch, nach zu besetzen. Eher schwierig wird es sein Hausärzte für den ländlichen Raum Schleswig-Holsteins zu finden, nachdem aktuell 60 Hausarztstellen zur Nachbesetzung ausgeschrieben sind.

- **Bereich Soziale Wohnraumförderung**

Das zu führende Wohnungskataster über öffentlich geförderten Wohnraum in der Stadt Tornesch ist zwischenzeitlich erstellt und wird laufend fortgeschrieben. In der Stadt Tornesch gibt es 171 öffentlich-geförderte Wohnungen, wovon 95 Wohnungen der Vermietung an Seniorinnen und Senioren vorbehalten sind. Zwischenzeitlich werden Am Grevenberg 24 öffentlich-geförderte Wohnungen errichtet, die für alle Altersgruppen zur Verfügung stehen. Die Fertigstellung und erstmalige Vermietung ist voraussichtlich für 12/2013 vorgesehen. Am 18.07.2013 ging die Förderzusage für den Bau von 88 Wohnungen in Tornesch im Schilfweg ein. Auch für diese Wohnungen darf in den ersten 6 Jahren nach Bezugsfertigkeit eine Netto-Kaltmieten von 5,50 € je qm Wohnfläche erhoben werden.
Gegenwärtig sind in Tornesch keine öffentlich-geförderten Wohnung zur Anmietung im Angebot.

Bereich Schule und Kultur

Schülerbeförderung mit dem stadteigenen Schulbus
Schuljahr 2013/2014

Folgende Anmeldungen für die Schülerbeförderung mit dem stadteigenen Schulbus für das Schuljahr 2013/2014 liegen vor. Tatsächlich haben davon lediglich 4 Kinder einen Beförderungsanspruch.

Fritz-Reuter-Schule

Name,Vorname	Straße	Klasse	Hin-/Rückfahrt	Anmerkung
B., M.	Hörnweg	4	Hin-/Rückfahrt	lt. Richtlinie keinen Anspruch
S., D.	Hörnweg	4	Hin-/Rückfahrt	lt. Richtlinie keinen Anspruch
W., R.	Hypatiaweg	3	Hinfahrt	lt. Richtlinie keinen Anspruch
W., J.	Hörnweg	4	Hin-/Rückfahrt	lt. Richtlinie keinen Anspruch
W., L.	Hörnweg	3	Hin-/Rückfahrt	schwerbehindert
K.S.	Uetersener Str.	1	Hin-/Rückfahrt	schwerbehindert

Johannes-Schwennesen-Schule

Name,Vorname	Straße	Klasse	Hin-/Rückfahrt	Anmerkung
M., L.	Wiesengrund	2	Rückfahrt	
M., S.-T.	Ahrenloher Str.	4	Hin-/Rückfahrt	lt. Richtlinie keinen Anspruch
M., L.-E.	Ahrenloher Str.	2	Hin-/Rückfahrt	
S., V.	Ahrenloher Str.	3	Hin-/Rückfahrt	lt. Richtlinie keinen Anspruch

In der letzten Sitzung wurde berichtet, dass eine zusätzliche Auslastung des Schulbusses möglicherweise noch durch den Transport von Schülerinnen und Schülern der SIM-Klasse der FRS erreicht werden könnte. Leider wurden der Schule Kinder aus verschiedenen Orten zugewiesen, so dass lediglich 7 von 12 Schülern überwiegend aus dem Einzugsgebiet Uetersen/Elmshorn innerhalb der zulässigen Fahrzeit (durchschnittl. 1 Stunde) hätten transportiert werden können. Das Angebot wurde seitens des Kreises Pinneberg mit der Aussage, dass die zwischenzeitlich beauftragte Firma alle Kinder transportieren könne, abgelehnt. Die freien Arbeitszeitkapazitäten des Schulbusfahrers wurden zwischenzeitlich mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs in verschiedenen Bereichen ausgefüllt.

In den Ferien wurden viele Baumaßnahmen durchgeführt. Hier eine kurze Übersicht über den Stand der Projekte. Einige Maßnahmen liegen im Zuständigkeitsbereich des Bau- und Planungsausschusses, werden hier jedoch der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Johannes-Schwennesen-Schule

- Die Renovierungsarbeiten im Verwaltungsflur sind abgeschlossen. Es wurde neu gestrichen und neuer Bodenbelag verlegt.
- Die Arbeiten in den Klassenräumen 115, 121 und 124 sind abgeschlossen
- Die Ganztagskoordinatorin, die auch die Schulsozialarbeit an der Schule übernehmen wird, erhält ein eigenes Büro in der ehemaligen Küche der Hortgruppe 2. Für die Schulsozialarbeit können vormittags die Räume der Ganztagsgruppen mitbenutzt werden. Hierfür mussten Datenleitungen neu verlegt werden und der vorhandene Geschirrspüler und Herd ausgebaut werden.

- Die Sanierung der Lehrer WC`s erfolgt in Absprache mit der Schulleitung erst im Herbst.
- Die Erneuerung der Heizungssteuerung erfolgt voraussichtlich im September 2013.

Schulsporthalle der JSS

Die Erneuerung der Kalt- und Warmwasserleitung samt Armaturen sind kurz vor dem Abschluss. Die Fertigstellung der Arbeiten ist in der 30.KW zu erwarten.

Fritz-Reuter-Schule

- Die Arbeiten in den Klassenräumen sind abgeschlossen.
- Die Flursanierung im EG Altbau ist abgeschlossen, hier fehlen nur noch die Heizkörper, die in der 30. KW installiert werden.
- Der vom „Ellerhooper Raum“ abgeteilte Hausmeisterraum ist fertig gestellt.
- Für die Laufbahn ist eine Kostenaufstellung mit Darstellung der einzigen Möglichkeit zur Unterbringung der Laufbahn eingetroffen, die zunächst noch mit dem Umweltamt abgestimmt werden muss. Die Planungen werden dann in einer gesonderten Vorlage vorgestellt werden.

- Gebäude-Anamnese der Pavillonklassen: Untersuchungen sind größtenteils erfolgt und werden momentan ausgewertet. Festzustellen ist jedoch bereits eine starke Beschädigung an den 13 Stahlstützen in den Laubengängen. Ein Kostenvoranschlag für eine Reparatur bzw. Ersatz ist angefordert. Entsprechend erforderliche Mittel müssen über den Nachtragshaushalt 2013 bereitgestellt werden.

- Untersuchung der Heizungsanlage: Erfassung des Bestandes mit Kostenzusammenstellung, Beauftragung und Abwicklung September/Oktober 2013

- Eingangsbereich: Die Mauer musste komplett entfernt und neu aufgebaut werden, da die Standsicherheit nach Entfernen der sehr schweren Betonabdeckung nicht mehr gegeben war. Die rechte Seite ist hingegen vollkommen intakt bzw. standfest. Hier stehen die Maurerarbeiten kurz vom Abschluss, ab der 30. KW sind Pflasterarbeiten und die Einhausung der Müllcontainer vorgesehen. Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgt zum Ende der Ferien.

An beiden Schulen:

Der Umbau bzw. Erneuerung der Schließanlagen: Die digitalen Zylinder sind eingebaut, die mechanischen Schließungen werden in der 30. und 31. KW getauscht.

Stand der Offenen Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule:

Es liegen 114 Anmeldungen von zukünftig 191 Schülerinnen und Schülern vor. Insgesamt wurde das Angebot sehr gut angenommen, so dass einzelne Kurse doppelt angeboten werden müssen. Lediglich 3 Kurse sind nicht zustande gekommen. In einzelnen Kursen sind noch freie Plätze, die durch gezieltes Werben noch nachbesetzt werden sollen.

Mit dem Schützenverein wurde vereinbart, dass statt einer Miete die Energiekosten seitens der Stadt übernommen werden. Aufgrund des Verbrauchs in den Vorjahren wird sich die monatliche Belastung bei ca. 300,-- € monatlich liegen. Durch die Nutzung des Schützenhauses für das Mittagessen werden diese jedoch steigen. Die übrigen Verbrauchsmittel werden der Stadt in Rechnung gestellt. Die Essensausgabe erfolgt durch drei Mitglieder des Schützenvereins, die auf 450,-- €-Basis zunächst befristet auf ein halbes Jahr bei der Stadt beschäftigt werden.
Das Essen wird im ersten Halbjahr von der AWO-Küche „Kleiner Friedrich“: AWO- Service GmbH im Hause des AWO Wohn- u. Servicezentrums in Tornesch kommen. Eine Mahlzeit kostet 2,80 €.

Sprachheilintensivmaßnahme (SIM) an der Fritz-Reuter-Schule:

Die Leistungs- und Prüfvereinbarung mit der Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen. Kreise (KOSOZ) und die Vereinbarung über die Höhe der Tagessätze zur Vergütung sind soweit unterschriftsreif.

Jedoch wurde seitens des Kreises mitgeteilt, dass geprüft werde, ob der Kreis selbst im Folgejahr die Trägerschaft übernimmt. Bislang fehlt insoweit eine klare Zusage des Kreises über den Fortbestand bzw. über die Entschädigung für getätigte Investitionen an die der Stadt Tornesch im Falle einer vorzeitigen Kündigung.

Bürgerstiftung der Stadt Tornesch i. M. Gerhard Veit

In der letzten Ausschuss-Sitzung wurde beschlossen die Erlöse des Vorjahres aus der Bürgerstiftung an den TUS-Esingen für die Beschaffung einer mobilen Zeitmessanlage sowie den Schützenverein für den Aufbau einer Bogensportabteilung bereit zu stellen. Der TUS-Esingen hat die Zeitmessanlage bereits beschafft und sich für die Bereitstellung der Mittel bedankt. Der Schützenverein hat bereits Bogen und sonstige Materialien für die Bogensportabteilung beschafft. Der Bau des Schießfeldes sowie die Errichtung eines

Außencontainers für die Verwahrung der Scheiben und Bögen sind geplant und befinden sich in der Umsetzung.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

SCHULEN SO VIELE KINDER BESUCHEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN IM KREIS PINNEBERG

Grundschulen	Ort	Schülerzahl 2012/2013	Schülerzahl 2013/2014	Einschulungen 2012/2013	Einschulungen 2013/2014	Differenz zum Vorjahr
Grundschule Appen	Appen	231	214	55	44	- 11
Grundschule James-Krüss	Barmstedt (mit B.-Hanredder)	281	276	67	56	- 11
Grundschule Bönningstedt	Bönningstedt	205	193	53	40	- 13
Grundschule Borstel-Hohenraden	Borstel-Hohenraden	112	116	24	24	0
Hermann-Löns-Schule	Ellerbek	163	155	47	37	- 10
Astrid-Lindgren-Schule	Elmshorn	248	258	64	59	- 5
Friedrich-Ebert-Schule	Elmshorn	307	329	73	85	+12
Grundschule Hafenstraße	Elmshorn	267	277	63	70	+ 7
Grundschule Haienholz	Elmshorn	266	257	63	55	- 8
Grundschule Kaltenweide	Elmshorn	370	377	85	93	+ 8
Timm-Kröger-Schule	Elmshorn	225	238	69	59	- 10
Grundschule Bickbargen	Halstenbek	327	324	86	70	- 16
Grundschule Haseldorfer Marsch	Haseldorf (mit Hetlingen)	152	146	34	28	- 6
Peter-Lundig-Schule	Hasloh	130	118	31	24	- 7
Grundschule Heidgraben	Heidgraben	131	131	24	24	0
Grundschule Heist	Heist	99	90	22	26	+ 4
Grundschule Hemdingen	Hemdingen (mit Ellerhoop)	161	165	29	52	+23
Grundschule Hörnerkirchen	B.-Hörnerkirchen	158	135	36	23	- 13
Heinrich-Eschenburg-Schule	Holm	133	125	31	27	- 4
Grundschule Klein Nordende	Klein Nordende	268	255	66	55	- 11
Grundschule Kölln-Reisiek	Kölln-Reisiek	110	116	26	29	+ 3
Bilsbek-Schule*	Kummerfeld/Prisdorf	109	197	26	45	+19
Grundschule Moorrege	Moorrege	168	172	36	40	+ 4
Rübekamp-Schule	Pinneberg	216	211	44	49	+ 5
Hans-Claussen-Schule	Pinneberg	249	225	42	54	+12
Helene-Lange-Schule	Pinneberg	411	405	85	75	- 10
Grundschule Thesdorf	Pinneberg	244	248	63	65	+ 2
Grundschule Waldenau	Pinneberg	118	120	32	33	+ 1
Goetheschule	Quickborn	225	218	59	65	+ 6
Grundschule Mühlenberg	Quickborn	210	228	58	59	+ 1
Waldschule	Quickborn	225	215	58	53	- 5
Brüder-Grimm-Schule	Rellingen	211	223	43	51	+ 8
Erich-Kästner-Schule	Rellingen	169	152	41	26	- 15
Grundschule Altgemeinde	Schenefeld	220	221	56	59	+ 3
Gorch-Fock-Schule	Schenefeld	306	304	68	85	+17
Grundschule Seester	Seester	88	91	25	19	- 6
Grundschule Wiepeldorf	Sparrieshoop (mit Lutzhorn)	211	209	48	43	- 5
Grundschule Tangstedt	Tangstedt	99	121	32	38	+ 6
Johannes-Schwennesen-Schule	Tornesch	190	191	47	55	+ 8
Fritz-Reuter-Schule	Tornesch	251	282	67	73	+ 6
Friedrich-Ebert-Schule	Uetersen	261	270	58	67	+ 9
Grundschule Birkenallee	Uetersen	251	294	59	72	+13
Albert-Schweitzer-Schule	Wedel	378	429	106	115	+ 9
Altstadt-Schule	Wedel	355	352	78	79	+ 1
Moorwegschule	Wedel	300	304	84	67	- 17

GGemS/GRegS**	Ort	Schülerzahl 2012/2013	Schülerzahl 2013/2014	Einschulungen 2012/2013	Einschulungen 2013/2014	Differenz zum Vorjahr
GGemS Barmstedt	Barmstedt	996	774	40	63	+23

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/601**
	Status:	öffentlich
	Datum:	10.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Katja Koch

Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 30.06.2013

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
11.09.2013	Hauptausschuss

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Arbeitslosenquote	Dezember 2012	Juni 2013
im Kreis Pinneberg	5,2 %	5,2 %

Erläuterungen zur Arbeitsmarktlage am 30.Juni 2013:
Die Arbeitslosenzahl ist im Kreis Pinneberg im Vergleich zum Mai 2013 um 142 Personen auf 8.519 gesunken. Gegenüber dem Vorjahr liegt die Zahl um 21 Personen höher.
Von den insgesamt 8.519 Arbeitslosen betreute die Agentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) im Juni 3.424. Damit ist die Zahl um 47 Personen gegenüber dem Vormonat gesunken. Es waren 14 Personen mehr als vor einem Jahr bei der Arbeitsagentur gemeldet.
Beim Jobcenter Kreis Pinneberg (Grundsicherung) wurden 5.095 arbeitslose Männer und Frauen registriert, dies waren 95 weniger als im Mai. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl um 7 Personen.

Arbeitgeber gaben dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Elmshorn und des Jobcenters des Kreises Pinneberg 507 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen zur Besetzung auf. Das sind 28 mehr als im Mai. Insgesamt sind derzeit 1.700 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen von den Unternehmen im Kreis Pinneberg zur Besetzung gemeldet. Die Nachfrage nach Arbeitskräften liegt damit um 65 unter der des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Ausbildungsmarkt:
Im Kreis Pinneberg wurden seit Oktober 1.484 Ausbildungsstellen gemeldet. Dies sind 44 weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der gemeldeten Bewerber stieg im gleichen Zeitraum auf 1.637, das sind 178 mehr als im Vorjahreszeitraum. Aktuell stehen 671 noch nicht vermittelte Bewerber 555 unbesetzten Ausbildungsstellen gegenüber.
(Quelle: Auszug aus dem Internet: www.jobcenter-kreis-pinneberg.de)

Übersicht über Sozialhilfeleistungen des I. Halbjahres 2013 (auszugsweise)

Sozialleistung/ Hilfeart	Fallzahlen (Vorjahr) 31.12.12	Fallzahlen 30.06.2013	Personen 30.06.2013	Männl.	Weibl.	Kosten ((Vorjahr) 01.01.-31.12.12 €	Kosten 30.06.2013 €
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	77	78	89	45	44	358.857,75	191.802,87
Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	16	15	15	5	10	89.976,49	50.407,66
Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen	51	55	55	22	33	686.646,69	356.099,06
Wohngeld/ Lastenzuschuss	13		---------	---------	--------		
Wohngeld/ Mietzuschuss	106		---------	---------	--------		

Erläuterungen:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Fallzahlen im Bereich Grundsicherung sind relativ konstant. Die Kostensteigerung ist überwiegend auf die Regelsatzanpassung zum 01.01.2013 zurückzuführen. Der Regelsatz zum Beispiel für einen Haushaltsvorstand wurde von 374,00 € auf 382,00 € mtl. erhöht.
Des weiteren erfolgte eine Anhebung der Miethöchstgrenze zum 01.01.2013. In Tornesch wurde diese von 357,00 € (Kaltmiete inklusive Nebenkosten ohne Heizkosten) auf 372,00 € angehoben.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Zurzeit werden in Tornesch 32 Fälle (34 Personen) bearbeitet, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) erhalten. Die Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt betrug in Tornesch im I. Halbjahr 2013 112.089,12 €. Auch hier ist die Kostensteigerung genau wie bei der Grundsicherung u. a. auf die Anpassung der Regelsätze sowie der Erhöhung der Miethöchstgrenzen zurückzuführen.

Betreuung von Asylbewerbern

Tornesch hat mittlerweile 21 Asylbewerberfälle mit insgesamt 31 Personen zu betreuen. Dies ist im Verhältnis zu der Gesamtfallzahl (82 Fälle mit 123 Personen) für den

Zuständigkeitsbereich Tornesch, Uetersen, Moorrege recht gering, so dass zu erwarten ist, dass die Stadt Tornesch bei den nächsten Zuweisungen verstärkt berücksichtigt werden wird.

Die Kosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz betrugen im I. Halbjahr 2013 für Tornesch 87.312,42 €.

Gemäß der Zugangsprognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom 01.02.2013 für das Jahr 2013 wird davon ausgegangen, dass der Gesamtzugang im Jahr 2013 nicht unter dem des Jahres 2012 liegen wird.
In Anlehnung an diese Prognose muss für Schleswig-Holstein auch in diesem Jahr mit einem Zugang von mindestens 2.300 Erstantragstellern gerechnet werden. Im Januar 2013 ist in Schleswig-Holstein der Zugang gegenüber dem Vergleichsmonat für 2012 um rund 41 % gestiegen.

Laut Mitteilung des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein betrug im I. Halbjahr 2013 der Zugang (Asylanträge und Zuweisungen aus anderen Ländern) insgesamt 1516 Personen. Im Juni war in Schleswig-Holstein ein Zugang von 301 Personen zu verzeichnen. Hiervon wurden 33 auf den Kreis Pinneberg verteilt.
Es wird bereits zum Stichtag 30.06.13 deutlich, dass die Prognose vom Bundesamt weit überschritten werden wird.

Die Hauptherkunftsländer waren im Juni die Russische Förderation (67), Afghanistan (62), Syrien (47), Iran (37) und Serbien (25).
Auch die Zuwanderung aus dem EU-Ausland stieg im Jahr 2012 gegenüber 2011 kräftig an (+96.000 Personen bzw. +18 %).

Die Entwicklung der Asylbewerberzahlen muss bei der Bereitstellung von Unterbringungskapazitäten entsprechend berücksichtigt werden.
Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist erkennbar, dass die Asylbewerberunterkünfte in Schleswig-Holstein vollkommen überfüllt sind.
Diese Tendenz zeichnet sich auch in Tornesch ab. Die für die Unterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung stehenden Objekte in Tornesch sind mittlerweile komplett belegt. Es ist daher angedacht zukünftig zwei ehemalige Einrichtungen für weitere Aufnahmen wieder entsprechend zu sanieren.

Sofern dann trotzdem kein geeigneter Wohnraum mehr vorhanden sein sollte, bleibt lediglich die Möglichkeit die Asylbewerber in unangemessen teuren Wohnraum einzuweisen (z. B. Pensionen, Hotels, Anmietung von ggf. unangemessenen Wohnungen).

Dieses Problem ist auch dem Kreis Pinneberg bekannt. Aufgrund der angespannten Lage der Kommunen bei der Bereitstellung von Asylunterkünften wird von hier derzeit die Überlegung angestellt ggf. eine Sammelunterkunft einzurichten. Da der Kreis Pinneberg die Unterkunftskosten für die Asylbewerber zur tragen hat, wird dieses ggf. günstiger als in einer Vielzahl von Fällen unangemessene Kosten übernehmen zu müssen.

Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen

Im Bereich der Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen ist weiterhin mit einer Kostensteigerung zu rechnen. Maßgeblich hierfür sind mehrere Faktoren unter anderem die Zunahme der Fallzahlen, die regelmäßige Anpassung der Heimentgelte, in vielen Fällen die Erhöhung des Pflegebedarfes, keine Ansprüche bei der Pflegeversicherung.

Wohngeld

Die Fallzahlen beim Wohngeld sind weitgehend konstant.

Die Einführung des automatisierten Datenabgleichs wurde in Schleswig-Holstein vom II. Quartal auf das III. Quartal 2013 verschoben.
In welchem Umfang dann das Prüfergebnis des Datenabgleiches einen erhöhten Arbeitsaufwand aufgrund von weiteren Sachverhaltsaufklärungen nach sich ziehen wird, bleibt vorerst noch abzuwarten.
Derzeit wird zunächst die Umstellung auf SEPA implementiert.

Wohngeldzahlungen 01.01. – 30.06.2013 für die Stadt Tornesch

Monat	Kosten Mietzuschuss		Fälle		Kosten Lastenzuschuss		Fälle		Gesamt	Fälle
Januar	14.662,00 €		88		1.694,00 €		11		16.356,00 €	99
Februar	16.174,00 €		104		3.167,00 €		12		19.341,00 €	116
März	15.754,00 €		106		2.289,00 €		13		18.043,00 €	119
April	15.130,00 €		105		1.421,00 €		11		16.551,00 €	116
Mai	16.986,00 €		110		1.585,00 €		11		18.571,00 €	121
Juni	15.066,00 €		105		5.922,00 €		14		20.988,00 €	119
Gesamt	**93.772,00 €**	∅	**103**		**16.078,00 €**	∅	**13**		**109.850,00 €**	**115**

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/608**
	Status:	öffentlich
	Datum:	18.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Konzeption Tagespflege im Kreis Pinneberg;

1. Bericht von Frau Ulrike Wohlfahrt

2. Verwendungsnachweis 2012

3. Kostenbeteiligung der Stadt Tornesch im Haushaltsjahr 2014

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der für das Haushaltsjahr 2014 von der Familienbildung e.V. Wedel beantragten Mittelbereitstellung wurde Frau Wohlfahrt, Leiterin der Familienbildung, um persönliche Teilnahme an dieser Sitzung und ergänzende „Berichterstattung aus der Arbeit“ gebeten.

Der für das Kalenderjahr 2012 erstellte Sachbericht mit Verwendungsnachweis wurde im März dieses Jahres erstellt und ist der Vorlage als Anlage 1 beigefügt. Für die Fortsetzung der anteiligen Kostenübernahme für Werbung, Vermittlung, Beratung sowie Betreuung der Tagesmütter im Haushaltsjahr 2014 werden lt. Antrag vom 20.06.2013 (sh. Anlage 2) Fördermittel in Höhe von 5.546,27 € beantragt (2013: 6.616,71 €). Die im Vergleich zum vorangegangenen Kalenderjahr festzustellenden Minderausgaben in Höhe von 1.070,44 € liegen begründet in der Auswertung der Zensus-Zahlen aus dem Kalenderjahr 2012.

.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die beantragten Haushaltsmittel sind bei einer positiven Beschlusslage im Rahmen der in der Gesamthaushaltsplanung der Stadt Tornesch für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 5.600,00 € zu berücksichtigen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Zusammenarbeit mit der Familienbildung Wedel e.V. soll im Haushaltsjahr 2014 fortgesetzt werden. Dem Finanzausschuss wird eine Mittelbereitstellung gemäß der erfolgten Antragstellung der Familienbildung Wedel e.V. für die Kostenbeteiligung der Stadt Tornesch für die Werbung, Vermittlung, Beratung und Betreuung empfohlen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

1. Sachbericht / Verwendungsnachweis 2012
2. Antrag Kostenbeteiligung 2014

FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Gemeindeverwaltung Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Frau Kählert / Frau Meinert
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: 14. MRZ. 2013
Amt 2 Fachdienst

Wedel, 13.03.2013

Sachberichte 2012

Sehr geehrte Frau Kählert,
sehr geehrte Frau Meinert,

beiliegend erhalten Sie die Sachberichte und Nachweise über die Aktivitäten der Familienbildung Wedel e.V. in Tornesch:

1) Im Rahmen des Präventionskonzeptes des Kreises Pinneberg über die „Flächendeckende, präventive Familienarbeit". Dieses Angebot wird ausschließlich über den Kreis Pinneberg finanziert, einen Bericht erhalten Sie zur Information. Für Kooperation und Raumnutzung erhielt die VHS Tornesch insgesamt 2.340,99 €.

2) Bericht und Nachweis zur Vor-Ort-Betreuung in der Kindertagespflege

3) Sachbericht 2012 „Tagespflege im Kreis Pinneberg" und Nachweis

Gern würden wir die Jahresberichte 2012 im Sozialausschuss vorstellen. Bitte teilen Sie uns mit, ob und wann dies möglich ist.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Familienbildung Wedel e.V.
Rathausplatz 4
22880 Wedel

Familienbildung Wedel e.V.

Familienbildung Wedel e.V. Tel 04103-8032980 info@familienbildung-wedel.de Stadtsparkasse Wedel
Rathausplatz 4. 22880 Wedel Fax 04103-8032985 www.familienbildung-wedel.de BLZ 22151730 Kto 246271

1) Flächendeckende, präventive Familienarbeit in Tornesch

Rahmenbedingungen:

- Seit 2006 bietet die Familienbildung Wedel Eltern-Kind-Kurse, Eltern-Seminare sowie Freizeit-Angebote in Tornesch an.
- Finanziert im Rahmen des Präventionskonzeptes durch den Kreis Pinneberg
- Ziel: Aufbau von niedrigschwelligen und für jeden erreichbaren Angeboten für Familien, die die Erziehungskompetenz stärken, bei der Bewältigung des Familienalltags unterstützen und den Aufbau privater Netzwerke fördern.
- Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit der VHS durchgeführt.
- Die VHS erhält 50% der Kurseinnahmen und eine Miete in Höhe von ???

Die Arbeit in Zahlen

- An die VHS für Kurseinnahmen gezahlt: 1.821,82 €
- Für Raumnutzung gezahlt 519,17 €
- Geplante Veranstaltungen: 40
- Durchgeführte Veranstaltungen: 33
- Teilnehmer: 204 Erwachsene, 206 Kinder

Erläuterungen

Stattgefunden haben 5 Einzelveranstaltungen für Eltern, 4 Spielgruppen ohne Eltern, 13 Krabbelgruppen für Eltern und Kinder, 3 DELFI-Gruppen für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr sowie der offene und gebührenfreie Treffpunkt am Mittwoch Nachmittag „Capuccino mit Baby". Dieses Angebot wurde so gut nachgefragt, dass im 1. Halbjahr eine Gruppe für die größeren Kinder unter dem Titel „Kaffee mit Kind" lief, die allerdings gebührenpflichtig war, aber weiterhin offen und ohne Anmeldung. Mehr als eine gebührenfreie Gruppe ist aus den Kreismitteln jedoch nicht zu finanzieren, das offene, aber gebührenpflichtige Angebot läuft defizitär auf Kosten des Vereins.

Im ersten Halbjahr fielen lediglich zwei der geplanten Kurse aus, im 2. Halbjahr jedoch machten Referentenwechsel und Krankheiten große Probleme, so dass 5 Veranstaltungen nicht stattfinden konnten und die Suche nach neuen Referenten viel Zeit in Anspruch nahm. Der offene und gebührenfreie Treffpunkt musste vollkommen eingestellt werden, da die Leiterin kündigte und konnte erst Anfang 2013 wieder belebt werden.

Familienbildung Wedel e.V. Tel 04103-8032980 info@familienbildung-wedel.de Stadtsparkasse Wedel
Rathausplatz 4. 22880 Wedel Fax 04103-8032985 www.familienbildung-wedel.de BLZ 22151730 Kto 246271

2) Nachweis 2012
Vor-Ort-Vermittlung und –Beratung in Tornesch für Tornescher und Uetersener Eltern und Tagesmütter

Das Angebot beinhaltet:

- Einen Tagesmütter-Treff pro Monat mit 2 Stunden zzgl. ½ Stunde für Vorbereitung, Auf- und Abbau sowie 1 Stunde für An- und Abfahrt, also 3,5 Stunden Arbeitszeit der Vermittlerin pro Monat.
- je 1 Stunde für An- und Abfahrtzeiten zur Vor-Ort-Beratung bei durchschnittlich vier Beratungsnachmittagen pro Monat, also 4 Stunden Arbeitszeit der Vermittlerin pro Monat. Die Beratungszeit selbst ist über die Grundversorgung durch das Kreiskonzept gedeckt.
- 2 Stunden pro Monat für die Steuerung des Angebots, Buchhaltung und Abrechnung der Mittel, sowie die statistische Erfassung der Wohnorte der Eltern und Tagesmütter, die die Beratungszeit in Anspruch nahmen.
- Raum- und Telefonnutzung werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Einnahmen

Zuschuss Tornesch/Uetersen	2.439,14 €

Ausgaben

Personalkosten	2.476,68 €
Fahrtkosten	217,95 €
	2.694,63 €

Defizit: 255,49 €

Erläuterung:
Zu der Steigerung der Personalkosten ist es gekommen, weil die Familienbildung Wedel ab 01.01.2012 auf den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TvÖD) wechselte. Dieses wurde notwendig, weil die Mitarbeiterinnen immer wieder attraktive Konkurrenzangebote erhielten und der alte Tarifvertrag schlechter stellte. Auch die tariflichen Anpassungen werden an die Mitarbeiter weiter gegeben, so dass das Defizit in 2013 wachsen wird. Das Defizit in Höhe von 255,49 € hat der Verein aus Eigenmitteln getragen.

Wedel, 13.03.2013

Ulrike Wohlfahrt, Leitung

Heidi Maack, Buchhaltung

Familienbildung Wedel e.V. Tel 04103-8032980 info@familienbildung-wedel.de Stadtsparkasse Wedel
Rathausplatz 4. 22880 Wedel Fax 04103-8032985 www.familienbildung-wedel.de BLZ 22151730 Kto 246271

2) Bericht Vor-Ort-Betreuung in der Kindertagespflege 2012

Rahmenbedingungen

Tornescher und Uetersener Eltern, die eine Tagesmutter suchen, haben seit 2009 die Möglichkeit sich Vor-Ort beraten zu lassen. Immer am Dienstag ab 15:00Uhr werden interessierte Eltern in der Lerninsel der VHS beraten. Darüber hinaus können die Eltern auch Termine in der Familienbildung Wedel oder in Ausnahmefällen im eigenen Haushalt vereinbaren. Außerdem finden in Tornesch monatliche Reflexionstreffen und diverse Fortbildungen statt.

In Tornesch sind aktuell 12 Tagesmütter und 2 Kinderfrauen aktiv, also 2 mehr als im Vorjahr. In Uetersen arbeiten derzeit 10 Tagesmütter und 2 Kinderfrauen. Das Beratungsangebot in Tornesch wurde 2012 von insgesamt 72 Familien wahr genommen, 4 Tornescher und 6 Uetersener Familien sind außerdem in Wedel beraten worden. Eine Familie aus Tornesch und 5 Familien aus Uetersen wurden im eigenen Haushalt beraten.

Betreute Kinder im Bereich Tornesch und Uetersen 2012

	0-3Jahre	4-6,5 Jahre	Schulkinder	Gesamt
Tornesch	51	20	3	74
Uetersen	48	12	2	62

Aufschlüsselung der Beratungsgespräche in der „Lerninsel"

	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Gesamt
Tornesch	16	15	31
Uetersen	8	13	21
Moorrege	1	1	2
Gr.Nordende.	2	1	3
Kl.Nordende	1	2	3
Elmshorn	1		1
Haselau/Haseldorf/Marsch	3		3
Heidgraben	4	2	6
Hamburg	1	1	2
Gesamt:	37	35	72

Familienbildung Wedel e.V. Tel 04103-8032980 info@familienbildung-wedel.de Stadtsparkasse Wedel
Rathausplatz 4. 22880 Wedel Fax 04103-8032985 www.familienbildung-wedel.de BLZ 22151730 Kto 246271

3) Bericht „Tagespflege im Kreis Pinneberg“ mit Anlagen und Nachweis 2012

Insgesamt wurden in 2012:

1. **304 Beratungsgespräche** (Anlage 1) mit Eltern geführt;

2. **222 Kinder neu vermittelt** (s. Anlage 2);

3. **433 Kinder betreut** (s. Anlage 3);

4. **19 Kinder** wegen **pädagogischer Notwendigkeit** betreut;

5. **TM-Treffs** (12 in Wedel, 11 in Tornesch) zum Erfahrungsaustausch angeboten und 7 Fortbildungskurse (Themen: Erste-Hilfe-Auffrischungskurse, Veränderte Kindheit, Kommunikationstraining, verschiedene Erziehungsseminare).

6. **126 Hausbesuche** wurden durchgeführt
   (Wedel: 28, Uetersen: 28, Tornesch: 17, Schenefeld: 28, Moorrege: 8 , Holm: 5, Hetlingen: 2, Heidgraben: 2 , Heist: 4 , Groß Nordende: 3 .

7. **72 Tagesmütter** und 1 Tagesvater waren 2012 aktiv,
   4 haben ihre Tätigkeit beendet, 2 sind umgezogen und 2 pausieren wegen Schwangerschaft, zusätzlich haben 18 Frauen im Januar 2013 mit der Qualifikation begonnen.

Anmerkungen

1. In allen Bereichen stiegen die Zahlen wieder im Vergleich zum Vorjahr: Beratungen plus 15, neu vermittelte Kinder plus 15, betreute Kinder plus 17, Hausbesuche plus 19.
2. Nur durch intensive Werbung in der Presse, mittels Flyer und Plakaten sowie 3 Infoveranstaltungen gelang es uns, bis Ende Dezember ausreichend Teilnehmerinnen für die neue Qualifikation zu finden.
3. Weiterhin besteht das Problem der unterschiedlichen Bezuschussung für die Eltern im Kreis Pinneberg.

Betreute Kinder 2010 – 2012 in Tornesch

2010	85
2011	81
2012	74

Obwohl die Anzahl der betreuten Kinder in Tornesch seit 2010 rückläufig liegt, liegt sie immer noch deutlich über dem, was Tornesch an kofinanzierten Plätzen zusteht. Da wir seit der Erhöhung der Kreis- und Gemeindeanteile genau berechnen können, wie viele betreute Kinder jeder Gemeinde zustehen, wissen wir, dass Tornesch bei 56 betreuten Kindern liegt. Die darüber hinausgehenden Betreuungsverhältnisse gehen zulasten anderer Gemeinden, die ihr kofinanziertes Kontingent nicht ausschöpft. Andere Gemeinden haben bereits Leistungsvereinbarungen über die Finanzierung weiterer Plätze mit den Familienbildungsstätten getroffen.

Statistik der FBS Wedel - Betreute Kinder insg. 2012 nach dem Wohnort der Kinder

Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge	0 - 3 Jahre, d.h. geboren im Jahr...						4 - 6,5 Jahre, d.h. geboren im Jahr...						Schulkinder		Gesamt alle Jahrgänge		Premiumplätze: Anzahl der Premium-plätze	Premiumplätze: Anmerkung zu den Premiumplätzen
	2012	2011	2010	2009	Summe	davon Migrations-hintergrund	2008	2007	2006	2. Halbj. 05	Summe	davon Migrations-hintergrund	6-14 J.	davon Migrations-hintergrund	Summe	davon Migrations-hintergrund	Summe	
Groß Nordende	1		3		4						0				4	0		
Haselau			2		2		1				1				3	0		
Haseldorf		2	5	1	8		2				2				10	0		
Heidgraben		5	6	3	14	3					0				14	3		
Heist		3	3		6			1			1				7	0		
Hetlingen		1			1						0				1	0		
Holm		2	2	1	5			1			1				6	0		
Moorrege		3	5	7	15	1		1			1		2	1	18	2		
Neuendeich				1	1				2		2				3	0		
Schenefeld	1	26	23	25	75	19	2	1			3	1	1		79	20		
Tornesch		27	17	7	51	5	11	5	2	2	20	2	3		74	7		
Uetersen		11	21	16	48	4	6	4	1	1	12	3	2		62	7		
Wedel	2	28	36	43	109	19	5	3	4		12	3	11	5	132	27	20	
					0						0				0	0		
Appen		1	2	2	5		1				1				6	0		
Elmshorn		3	1	1	5						0				5	0		
Halstenbek			1	3	4	2	1				1				5	2		
Kl. Nordende		1	1	2	4						0				4	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
					0						0				0	0		
GESAMT	4	113	128	112	357	53	29	16	9	3	57	9	19	6	433	68	20	

Stand: 10.01.2013

Statistik der FBS Wedel - Vermittlungen insg. 2012 nach dem Wohnort der Kinder

Anzahl der Vermittlungen nach Geburtsjahrgängen

Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge	0 - 3 Jahre, d.h. geboren im Jahr...					4 - 6,5 Jahre, d.h. geboren im Jahr...					Schulkinder	Gesamt aller Jahrgänge
	2012	2011	2010	2009	Summe	2008	2007	2006	2. Halbj. 05	Summe	ab 1. Halbj. 05	Summe
Groß Nordende	1		1		2					0		2
Haselau			1		1					0		1
Haseldorf		2	3	1	6	1				1		7
Heidgraben		4	5	1	10					0		10
Heist		3	3	1	7		1			1	1	9
Hetlingen		1			1					0		1
Holm		1	2		3					0		3
Moorrege		2	3		5		1			1	1	7
Neuendeich				1	1			1		1		2
Schenefeld	1	24	12	7	44		1			1		45
Tornesch		25	7	3	35	4	3	1		8		43
Uetersen		10	7	3	20	2	1			3	1	24
Wedel	2	27	19	3	51	1		2		3	3	57
					0					0		0
					0					0		0
Elmshorn		3			3					0		3
Halstenbek			1		1					0		1
Kl. Nordende		1		1	2					0		2
Appen		1	2		3					0		3
Pinneberg			1		1					0		1
Rellingen			1		1					0		1
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
GESAMT	4	104	68	21	197	8	7	4	0	19	6	222

Anzahl der aktiven Tagesmütter mit Migrationshintergrund: 6

Stand: 10.01.2013

Statistik der FBS Wedel - Beratungen insg. 2012 nach dem Wohnort der Kinder

Anzahl der Beratungen nach Geburtsjahrgängen

Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge	0 - 3 Jahre, d.h. geboren im Jahr...					4 - 6,5 Jahre, d.h. geboren im Jahr...					Schulkinder	Gesamt aller Jahrgänge
	2012	2011	2010	2009	Summe	2008	2007	2006	2. Halbj. 05	Summe	ab 1. Halbj. 05	Summe
Groß Nordende	2	1	1		4					0		4
Haselau		1			1	1				1		2
Haseldorf		3	2	1	6	1				1		7
Heidgraben	1	4	3	1	9					0		9
Heist		5	1		6		1			1		7
Hetlingen		1			1					0		1
Holm	1	3	2		6		2		1	3		9
Moorrege	1	1	3	1	6	1				1		7
Neuendeich				1	1					0		1
Schenefeld	8	31	13	10	62		3	1		4		66
Tornesch	5	23	12	3	43	5	2	2		9	2	54
Uetersen	2	20	12	4	38	4	1	1	1	7	1	46
Wedel	13	30	21	1	65	4	1	3	4	12		77
					0					0		0
					0					0		0
Elmshorn		4			4					0		4
Halstenbek			2		2					0		2
Kl. Nordende	2			1	3					0		3
Pinneberg			1		1					0		1
Rellingen			1		1					0		1
Appen		1	2		3					0		3
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
					0					0		0
GESAMT	35	128	76	23	262	16	10	7	6	39	3	304

Anzahl der aktiven Tagesmütter mit Migrationshintergrund: 6

Stand: 10.01.2013

Verwendungsnachweis

(Abzugeben bei Frau Dietz, FD Jugend, bis 15.03. eines Kalenderjahres)

des Trägers	Familienbildung Wedel
über das Angebot	Kindertagespflege
aufgrund des Zuwendungsvertrages / Bescheides des Kreises Pinneberg vom	
für den Zeitraum	01.01. - 31.12.2012
Ansprechpartner des Trägers (Name, Tel., Fax, e-Mail)	Ulrike Wohlfahrt

		Betrag in €	Erläuterungen
1. Aufwendungen			
1.1 Personalaufwendungen			
1.1.1	eigenes Personal (Vermittlerinnen)	74.988 €	
1.1.2	Honorarkräfte	225 €	
1.1.3	sonstige Personalaufwendungen	428 €	Berufsgenossenschaft
1.2. Sachaufwendungen und Gemeinaufwendungen			
1.2.1	Mieten, Pachten, Betriebsaufwendungen, Nebenkosten, Instandhaltung, Fremdreinigung	4.942 €	Miete, Reinigung, Inventarunterhalt
1.2.2	Aus- und Fortbildung, Supervision	77 €	
1.2.3	Geschäftsaufwendungen		
1.2.3.1	Telefon/Internet	1.429 €	Büromaterial, Kopie, Telefon
1.2.3.2	Porto/Büromaterial/EDV	1.826 €	Werbung, Druck, Porto
1.2.3.3	Öffentlichkeitsarbeit		
1.2.3.4	Bücher/Zeitschriften		
1.2.3.5	pädagogisches Material	739 €	Arbeitsmaterial
1.2.3.6	Versicherungen	1.435 €	
1.2.3.7	Reise-/Fahrtkosten	671 €	
1.2.3.8	sonstige Geschäftsaufwendungen (bitte benennen!)	1.462 €	192,47 Inventarbeschaffung, 89,69 Veranstaltung, 1180,30 Inventarunterhaltung
1.2.4	Aufwendungen für die Zentralverwaltung		
1.2.5	Abschreibungen		
1.2.6	Zuführung zu Rücklagen (bitte erläutern!)		
	Summe der Aufwendungen	**88.222 €**	
2. Erträge			
2.1	Kreiszuwendung	48.259 €	
2.2	Landeszuwendung		
2.3	Zuwendung der Stadt oder Gemeinde	40.396 €	
2.4	Eigenmittel		
2.5	Teilnehmerbeiträge	1.555 €	
2.6	Spenden		
2.7	Erstattungen		
2.8	sonstige Erträge		
2.9	Auflösung von Rücklagen		
	Summe der Erträge	**90.210 €**	
	Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-1.987 €**	Rücklage für Tariferhöhungen

Allgemeine Erläuterungen zum Verwendungsnachweis:
Erläuterungen zu der Rücklage siehe beiliegendes Schreiben.

Aufgestellt:

13.3.13

(Datum, Name, Unterschrift und Stempel des Trägers)

FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Gemeindeverwaltung Tornesch
Amt für Soziale Dienste
-Frau Kählert, Frau Meinert-
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: 25. JUNI 2013
Amt 2 | Fachdienst

Wedel, 20.06.2013

Anträge der Familienbildungsstätten im Kreis Pinneberg zur anteiligen Kostenübernahme an der Kindertagespflege (Werbung, Vermittlung, Beratung, Betreuung) für das Haushaltsjahr 2014

Sehr geehrte Frau Kählert, sehr geehrte Frau Meinert,

hiermit sende ich Ihnen den Antrag für das Haushaltsjahr 2014.

Der Gemeindeanteil ist unterteilt in einen Fixanteil und einen variablen Anteil.

- Der Fixanteil wird als Vorhaltebetrag unabhängig von der Anzahl der versorgten Kinder fällig. Er entspricht dem Anteil der in der Gemeinde wohnenden Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern dieser Altersgruppe im Kreis Pinneberg (Quelle: Zensus-Daten. Stichtag: 09.05.2011)

- Der variable Anteil berechnet sich nach der Anzahl der Kinder in Tagespflege, die in der jeweiligen Gemeinde wohnen. Der variable Anteil wird jährlich an die tatsächliche Anzahl betreuter Kinder aus dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der FBS Kreis-AG angepasst, für 2014 sind das die Betreuungszahlen aus 2012.

In dem Anteil, der für Ihre Gemeinde berechnet wurde, finden Sie ggf. eine Erhöhung oder Senkung gegenüber dem Vorjahr. Die liegt begründet in den Zensus-Zahlen oder den tatsächlich betreuten Kindern aus 2012.

Ich bitte Sie, auch für 2014 unserem Antrag zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Familienbildung Wedel e.V.
Rathausplatz 4
22880 Wedel
Tel.: 04103-8 03 29 80

Familienbildung Wedel e.V. Tel 04103-8032980 info@familienbildung-wedel.de Stadtsparkasse Wedel
Rathausplatz 4, 22880 Wedel Fax 04103-8032985 www.familienbildung-wedel.de BLZ 22151730 Kto 246271

Antrag, Seite 2

Für die Stadt Tornesch bedeutet dies:

• Fixanteil Ihr Anteil an den Einwohnern unter 3 Jahre:	3,43 %	3.521,92 €
• Variabler Anteil Ihr Anteil an den Kindern in Tagespflege:	4,6 %	2.024,36 €
Ihr Gemeindeanteil gesamt		**5.546,27 €**

Familienbildung Wedel e.V. Tel 04103-8032980 info@familienbildung-wedel.de Stadtsparkasse Wedel
Rathausplatz 4. 22880 Wedel Fax 04103-8032985 www.familienbildung-wedel.de BLZ 22151730 Kto 246271

Gemeindebeteiligung für die Grundversorgung Kindertagespflege 2014

für die Gemeinde...	bisher 2012	bisher 2013	künftig 2014	Differenz	Differenz %
Familienbildungsstätte Elmshorn					
Barmstedt	4.035,94 €	4.831,80 €	5.030,17 €	198,37 €	4,1%
Bevern	334,48 €	391,05 €	296,59 €	-94,46 €	-24,2%
Bilsen	386,24 €	249,55 €	197,23 €	-52,32 €	-21,0%
Bokel	290,33 €	201,69 €	296,80 €	95,11 €	47,2%
Bokholt-Hanredder	535,90 €	563,38 €	593,91 €	30,53 €	5,4%
Brande-Hörnerkirchen	921,82 €	1.083,01 €	1.303,39 €	220,38 €	20,3%
Bullenkuhlen	164,69 €	143,85 €	127,74 €	-16,11 €	-11,2%
Ellerhoop	721,18 €	1.019,01 €	1.076,07 €	57,06 €	5,6%
Elmshorn	25.559,24 €	28.640,90 €	28.752,17 €	111,27 €	0,4%
Groß Offenseth-Aspern	170,57 €	111,86 €	212,27 €	100,41 €	89,8%
Heede	260,60 €	261,59 €	367,23 €	105,64 €	40,4%
Hemdingen	736,37 €	787,09 €	620,81 €	-166,28 €	-21,1%
Klein Nordende	1.810,79 €	1.968,14 €	2.269,62 €	301,48 €	15,3%
Klein Offenseth-Sparrieshoop	1.616,53 €	1.715,71 €	1.695,61 €	-20,10 €	-1,2%
Kölln-Reisiek	1.463,76 €	1.422,40 €	1.754,51 €	332,11 €	23,3%
Langeln	242,46 €	239,85 €	155,60 €	-84,25 €	-35,1%
Lutzhorn	410,26 €	459,46 €	381,32 €	-78,14 €	-17,0%
Osterhorn	281,35 €	205,80 €	141,51 €	-64,29 €	-31,2%
Raa-Besenbek	353,24 €	529,61 €	467,44 €	-62,17 €	-11,7%
Seester	721,34 €	597,43 €	495,30 €	-102,13 €	-17,1%
Seestermühe	398,17 €	541,36 €	608,00 €	66,64 €	12,3%
Seeth-Ekholt	415,98 €	517,57 €	467,76 €	-49,81 €	-9,6%
Westerhorn	760,23 €	663,20 €	706,93 €	43,73 €	6,6%
Familienbildungsstätte Pinneberg			0,00 €	0,00 €	
Pinneberg	17.654,09 €	19.433,66 €	19.368,38 €	-65,28 €	-0,3%
Ellerbek	1.652,64 €	1.639,68 €	1.838,08 €	198,40 €	12,1%
Rellingen	5.394,81 €	6.261,85 €	6.076,79 €	-185,06 €	-3,0%
Halstenbek	7.226,84 €	8.712,96 €	8.764,59 €	51,63 €	0,6%
Bönningstedt	2.424,63 €	2.754,96 €	2.602,95 €	-152,01 €	-5,5%
Quickborn	6.956,29 €	7.734,82 €	7.992,08 €	257,26 €	3,3%
Hasloh	1.362,14 €	1.949,95 €	2.223,54 €	273,59 €	14,0%
Kummerfeld	1.119,68 €	1.004,65 €	917,61 €	-87,04 €	-8,7%
Appen	2.057,18 €	2.033,36 €	1.892,20 €	-141,16 €	-6,9%
Prisdorf	661,71 €	846,98 €	1.146,19 €	299,21 €	35,3%
Borstel-Hohenraden	1.104,97 €	1.062,49 €	875,34 €	-187,15 €	-17,6%
Tangstedt	1.344,17 €	1.270,34 €	1.257,62 €	-12,72 €	-1,0%
Familienbildungsstätte Wedel			0,00 €	0,00 €	
Wedel	13.203,14 €	14.776,66 €	14.186,03 €	-590,63 €	-4,0%
Uetersen	7.227,33 €	7.733,88 €	7.401,67 €	-332,21 €	-4,3%
Tornesch	6.606,13 €	6.616,71 €	5.544,96 €	-1.071,75 €	-16,2%
Schenefeld	6.560,07 €	8.185,13 €	8.731,32 €	546,19 €	6,7%
Moorrege	1.652,47 €	1.837,82 €	1.851,21 €	13,39 €	0,7%
Holm	1.257,58 €	1.196,36 €	1.086,66 €	-109,70 €	-9,2%
Heidgraben	1.245,32 €	1.168,46 €	1.385,37 €	216,91 €	18,6%
Gr. Nordende	404,05 €	379,60 €	381,64 €	2,04 €	0,5%
Neuendeich	290,33 €	267,74 €	254,53 €	-13,21 €	-4,9%
Haselau	556,82 €	549,29 €	395,41 €	-153,88 €	-28,0%
Haseldorf	482,15 €	619,17 €	735,74 €	116,57 €	18,8%
Hetlingen	416,31 €	469,16 €	465,21 €	-3,95 €	-0,8%
Heist	700,92 €	868,45 €	1.129,88 €	261,43 €	30,1%
Sonstige (außerhalb Kreis Pinneberg)	597,98 €	32,00 €	28,49 €	-3,51 €	-11,0%
für den gesamten Kreis Pinneberg	132.751,22 €	146.551,44 €	146.551,47 €	0,03 €	

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/609**
	Status:	öffentlich
	Datum:	18.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Tagespflege in Tornesch;

hier: Fortsetzung der gemeinsamen Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle mit der Stadt Uetersen im Haushaltsjahr 2014

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der Beschlusslage vom 08.11.2008 besteht seit Februar 2009 ein Vor-Ort-Beratungsangebot der Familienbildung Wedel e.V. in den Räumen der VHS-Lerninsel an der Fritz-Reuter-Schule. Seit September 2010 findet die Beratung von Tagesmüttern und Eltern, die eine Tagesmutter bzw. einen Tagesvater für die Betreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder wünschen gemeinsam für die Städte Uetersen und Tornesch statt. Bei diesem Serviceangebot handelt es sich um eine freiwillige Leistung, sodass jeweils jährlich über eine Fortsetzung zu entscheiden ist. Für die die Fortsetzung der Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle in Kooperation mit der Stadt Uetersen im nächsten Jahr werden gemäß Antrag der Familienbildung Wedel e.V. vom 24.06.2013 Fördermittel für die Vorhaltung des Personals sowie einer Fahrtkostenpauschale in Höhe von insgesamt 2.539,14 € benötigt (2012: 2.439,13 €). Der Antrag vom 24.06.2013 sowie der Halbjahresbericht 01-06/2013 sind der Vorlage als Anlage beigefügt. Weitere Kosten für die Vorhaltung dieses Angebotes entstehen zurzeit in Höhe von jährlich rd. 600,00 € für die Raumnutzung eines Klassenraumes an der FRS sowie Telefongebühren.

Für die Zukunft wird in Abstimmung mit der Familienbildung Wedel e.V. präferiert, das Angebot der Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle in die Konzeption des neu einzurichtenden Stadtteilbüros in der Pommernstraße einzubeziehen. Die abschließende Beratung hierüber einschließlich einer ggfs. anzupassenden Haushaltsplanung 2014 wegen veränderter Raumkosten soll voraussichtlich in der nächsten Sitzung am 28.10.2013 erfolgen.

Über die Fortsetzung der Kooperation im nächsten Jahr wird im zuständigen Fachausschuss der Stadt Uetersen voraussichtlich am 29.08.2013 entschieden. Verwaltungsseitig wird derzeit auch für das nächste Jahr von einer Kostenbeteiligung in Höhe von 50% der Gesamtkosten ausgegangen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Bei einer Entscheidung über die Fortsetzung der Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle im Haushaltsjahr 2014 werden Gesamtmittel in Höhe von rd. 3.200,00 €. Die Kostenbeteiligung der Stadt Uetersen beträgt 50%, sodass bei einer positiven Entscheidung der Uetersener Fachgremien eine Refinanzierung in Höhe von 1.600,00 € erfolgt.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die gemeinsame Vor-Ort-Vermittlung- und Beratung in Kooperation mit der Stadt Uetersen soll im Haushaltsjahr 2014 fortgesetzt werden. Dem Finanzausschuss wird eine Mittelbereitstellung gemäß der erfolgten Antragstellung der Familienbildung Wedel e.V. empfohlen. Sollte die Stadt Uetersen wider Erwarten die Einstellung der Kooperation ab 01.01.2014 beschließen, ist dies im Rahmen der vorgesehenen weiteren Beratung am 28.10.2013 zur Vorhaltung dieses Serviceangebotes im Rahmen der Konzeption zum einzurichtenden Stadteilbüro in der Pommernstraße zu berücksichtigen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Antrag Mittelbereitstellung 2014 für das Jahr 2014
Halbjahresbericht 2013

FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V.

FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

An die Stadt Tornesch
Frau Kählert, Frau Meinert
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: 25. JUNI 2013
Amt 2 | Fachdienst

Wedel, 24.06.2013

Antrag auf Weiterbewilligung einer Vor-Ort-Vermittlung und -Betreuung in Tornesch im Bereich Tagespflege 2014

Sehr geehrte Frau Kählert, sehr geehrte Frau Meinert,

für die Aufrechterhaltung der Vor-Ort-Betreuung in Tornesch für Eltern und Tagespflegepersonen aus Tornesch und Uetersen beantragen wir für das Haushaltsjahr 2014

2.539,14 €.

Zur Begründung:
Wie bereits im Nachweis 2012 vom 13.03.2013 angekündigt, beantragen wir eine Erhöhung des Zuschusses, um die Tarifanpassungen der Jahre 2012 und 2013 auffangen zu können. Wir haben dabei mit einer Steigerung der Personalkosten um 6 % zugrunde gelegt (3,5 % für 2012, 2 x 1,4 % in 2013) sowie eine Reduzierung der jährlichen Sonderzahlung von einem Monatsgehalt auf 0,8.

Ich bitte Sie unserem Antrag zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Familienbildung Wedel e.V.
Rathausplatz 4
22880 Wedel
Tel.: 04103-8 00 29 00

Familienbildung Wedel e.V.

Vor-Ort-Vermittlung und –Beratung im Bereich Tagespflege
In Tornesch für Tornescher und Uetersener Eltern und Tagesmütter

Kostenplan 2014

Der Kostenplan beinhaltet:

- Einen Tagesmütter-Treff pro Monat mit 2 Stunden zzgl. ½ Stunde für Vorbereitung, Auf- und Abbau sowie 1 Stunde für An- und Abfahrt,
  also 3,5 Stunden Arbeitszeit der Vermittlerin pro Monat.
- je 1 Stunde für An- und Abfahrtzeiten zur Vor-Ort-Beratung bei durchschnittlich vier Beratungsnachmittagen pro Monat,
  also 4 Stunden Arbeitszeit der Vermittlerin pro Monat.
  Die Beratungszeit selbst ist über die Grundversorgung durch das Kreiskonzept gedeckt.
- 2 Stunden pro Monat für die Steuerung des Angebots, Buchhaltung und Abrechnung der Mittel, sowie die statistische Erfassung der Wohnorte der Eltern und Tagesmütter, die die Beratungszeit in Anspruch nahmen.
  Das weitere Nachweisverfahren richtet sich nach den Vorgaben des Kreises Pinneberg.
- Raum- und Telefonnutzung werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Personalkosten

7,5 Stunden / Monat für Beratung und Treffs für 12,8 Monate	1.432,78 €
2 Stunden / Monat für Steuerung für 12,8 Monate	509,61 €
Zzgl. 23% Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft	446,75 €
Fahrtkosten	150,00 €
	2.539,14 €

Wedel, 24.06.2013

Familienbildung Wedel e.V. Tel 04103-8032980 info@familienbildung-wedel.de Stadtsparkasse Wedel
Rathausplatz 4, 22880 Wedel Fax 04103-8032985 www.familienbildung-wedel.de BLZ 22151730 Kto 246271

Meinert, Claudia

Von: Familienbildung Wedel <info@familienbildung-wedel.de>
Gesendet: Dienstag, 9. Juli 2013 09:37
An: Meinert, Claudia
Betreff: Halbjahresbericht
Anlagen: Halbjahresbericht Tor 2013.doc

Guten Morgen Frau Meinert,
im Anhang finden Sie den Halbjahresbericht 2013. In Klammern haben wir jeweils die Zahlen vom Vergleichszeitraum 2012 aufgeführt.
Viele Grüße aus Wedel
Ulrike Wohlfahrt

Familienbildung Wedel e.V.
Rathausplatz 4
22880 Wedel

☎ 04103/80329 80
04103/80329 85
info@familienbildung-wedel.de
www.familienbildung-wedel.de

Vor- Ort- Beratung und Vermittlungen im 1. Halbjahr 2013

Aktuell arbeiten 14 Tagesmütter und 2 Kinderfrauen (2012: 11). In Uetersen arbeiten 12 Tagesmütter und 2 Kinderfrauen (2012: 15). Eltern, die sich für eine Tagesmutter interessieren, haben am Dienstagnachmittag in der Zeit von 15:00-18:00 die Möglichkeit sich vor Ort beraten zu lassen. Alternativ können die Eltern einen Termin in Wedel oder in Ausnahmefällen im eigenen Haushalt der Familie vereinbaren.

Beratungsgespräche im 1. Halbjahr

Wohnort der Eltern	Beratung in Tornesch	Beratung in Wedel / Haushalt der Familie
Tornesch	20 (21)	3 (1)
Uetersen	10 (11)	11 (9)
Moorrege	1	
Neuendeich	1	
Haselau	1	
Heist	1	
Seestermühe	1	
Heidgraben	1	
Gesamt	36	14

(In Klammern die Daten aus 2012/1. Halbjahr)

Betreute Kinder im Bereich Tornesch und Uetersen, 01.01.-31.06.2013

	0-3Jahre	4-6Jahre	Schulkinder	Gesamt
Uetersen	13	31	3	47 (2012/1.Hlbjhr. 51)
Tornesch	27	24	8	59 (2012/1.Hlbjhr. 59)

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/13/602
	Status:	öffentlich
	Datum:	11.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Anpassung der Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des "KiTa-Taler's" und eines freiwilligen Sozialtarifes für Tornescher Kinder zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
01.10.2013	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit dem Kindergartenjahr 2006/2007 fördert die Stadt Tornesch Tornescher Familien, deren Kinder in einer Tornescher Kinderbetreuungseinrichtung oder aber in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg betreut werden. Grundlage für diese freiwillige Förderung sind die seit dem 01.08.2006 gültigen Richtlinien über die freiwillige Gewährung des „KiTa-Taler's", eines freiwilligen Sozialtarifes für Tornescher Kinder zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Zuschussgewährung für die Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter. Gemäß dem Ergebnis der Beratungen vom 21.05.2013 soll die freiwillige Förderung im Kindergartenjahr 2013/2014 fortgesetzt werden.

Mit Schreiben vom 04.06.2013 hat der Kreis Pinneberg verschiedene Neuregelungen zu den Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg hinsichtlich der Übernahme von Mindestbeiträgen sowie der Ermäßigung von Elternentgelten bei Betreuung in einer Tagespflegestelle mitgeteilt, die bereits zum 01.08.2013 in umgesetzt werden. Darüber hinaus tritt zum 01.08.2013 das Gesetz zur Gewährung des Bundesbetreuungsgeldes in Kraft.

Die Richtlinien der Stadt Tornesch sind unter Berücksichtigung dieser Veränderungen anzupassen (vgl. Anlage).

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Gebührenpflichtige, die aufgrund Ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse lediglich zur Leistung eines Mindestbeitrages verpflichtet waren, werden ab dem 01.08.2013 aufgrund gesetzlicher Bestimmungen von der Leistung des Mindestbeitrages freigestellt. Die bisher durchgeführte Abrechnung der freiwilligen Übernahme dieser Beträge für Tornescher Eltern zulasten der Stadt Tornesch entfällt somit ab dem 01.08.2013. Basierend auf dem Abrechnungsergebnis des Quartals II/2013 wurden im Rahmen der Planungen zum Nachtragshaushalt 2013 für die Monate August bis einschließlich Dezember 2013 Einsparungen in Höhe von 10.000,00 € berücksichtigt.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Anpassung der Richtlinien der Stadt Tornesch entsprechend des anliegenden Entwurfes der Verwaltung vom 11.07.2013 wird zugestimmt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Entwurf über die Anpassung der freiwilligen Richtlinien
ab 01.08.2013

RICHTLINIEN
der Stadt Tornesch

zur Gewährung des „KiTa-Talers" und eines freiwilligen Sozialtarifes für Tornescher Kinder zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter

Präambel

Ab dem 01.08.2013 werden Neuregelungen hinsichtlich der Übernahme von Mindestbeiträgen sowie der Ermäßigung von Elternentgelten bei Betreuung in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg wirksam. Darüber hinaus wird zum 01.08.2013 für Kinder, die ab dem 01.08.2012 geboren und noch nicht das 3. Lebensjahr vollendet haben die Gewährung des Bundesbetreuungsgeldes eingeführt. Aufgrund dieser Neuregelungen werden die Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des „KiTa-Talers" über eine freiwillige Förderung von Kindern im Krippen- und Elementarbereich in Kindertagesstätten sowie die Betreuung von Kindern der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre (Einschulung) bei anerkannten Tagesmüttern ab 01.08.2013 wie folgt angepasst:

1. Die Stadt Tornesch entscheidet über die jeweils jährlich zu Beginn eines Kindergartenjahres (1. August) neu festzusetzenden kreiseinheitlichen Betreuungsgebühren in Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen.

2. Bevor die Stadt Tornesch gemäß dieser Richtlinie freiwillige Zuschüsse für den Besuch von Tornescher Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen oder aber bei Betreuung in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg an in Tornesch wohnhafte Erziehungsberechtigte gewährt, sind verbindlich und vorrangig die möglichen Ermäßigungen der Beiträge gemäß den jeweils geltenden Richtlinien des Kreises Pinneberg über die Erstattung von Kosten der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen oder Gebühren in Anspruch zu nehmen.

3.1. Kita-Taler für Betreuung in Tornescher Kindertagesstätten

Allen Gebührenpflichtigen, die keine Gebührenermäßigung nach der gültigen Kreisrichtlinie erhalten, in Tornesch wohnhaft sind und deren Kinder in einer Krippen- oder Elementargruppe in einer Tornescher Kindertageseinrichtung betreut werden, wird ein „Kita-Taler" gewährt. Der „Kita-Taler" umfasst einen monatlichen Zuschuss zu den jeweiligen Betreuungsgebühren, über den vor Beginn eines jeden Kindergartenjahres mit Anpassung der kreiseinheitlichen Teilnahmegebühren in Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen für das neue Kindergartenjahr sowohl in der Höhe und der Dauer der Gewährung seitens des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen entschieden wird.

3.2. Kita-Taler für Betreuung in Tagespflege

Alle in Tornesch wohnhaften Eltern, die ihre 0 – 6-jährigen Kinder in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg von ausgebildeten Tagesmüttern betreuen lassen, erhalten ebenfalls einen „Kita-Taler", dessen Höhe zu Beginn eines Kindergartenjahres festgesetzt wird. Die Gewährung des „Kita-Talers" erfolgt bei nachgewiesener Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. des alleinerziehenden Elternteils auf Antrag unter Nachweis eines Betreuungsvertrages mit einer ausgebildeten Tagesmutter bzw. vergleichbar ausgebildeten Person mit Pflegeerlaubnis des Jugendamtes des Kreises Pinneberg und im Rahmen der bereit gestellten Haushaltsmittel.

3.3. *Neu:*
Für Kinder, die ab dem 01.08.2012 geboren sind und zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht das 3. Lebensjahr vollendet haben, ist von den Eltern der Nachweis zu erbringen, dass keine Leistungen nach dem Bundesbetreuungsgeldgesetz gewährt werden (ggfs. Negativbescheinigung des Landesamtes für soziale Dienste in Heide).

4. Die Zahlung des „Kita-Talers" für Betreuungsgebühren in Kindertagesstätten erfolgt mit der Gebührenfestsetzung durch den von der Stadt Tornesch beauftragten Träger nach Prüfung und - je nach Einkommenssituation des Gebührenpflichtigen - Anrechnung der Kreisrichtlinie. Hiermit wird deutlich, dass es sich bei der freiwilligen Leistung der Stadt Tornesch um eine nachrangige Förderung handelt. Die Abrechnung der Zuschusszahlung erfolgt im Wege der Haushaltsplanung und haushaltsrechtlichen Abwicklung zwischen der Stadt Tornesch und dem jeweiligen Träger der Tornescher Kindertageseinrichtung.

5. Der „Kita-Taler" der Stadt Tornesch wird in 12 monatlichen Raten für jedes Tornescher Kind gezahlt, das voraussichtlich ein volles Kindergartenjahr in einer Tornescher Einrichtung betreut wird. Bei vorzeitiger Kündigung innerhalb des Kindergartenjahres oder Wegzug aus Tornesch entfällt ab dem Folgemonat der Anspruch auf den „Kita-Taler" der Stadt Tornesch. Zusätzliche Bedingung für die Gewährung des „Kita-Talers" ist die Zahlung der Kindergartengebühren per Einzugsermächtigung. Hiermit soll zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes beigetragen werden. Die Gewährung des Zuschusses für die Unterbringung bei Tagesmüttern erfolgt auf Antrag bei der Stadt Tornesch an die Eltern für die Laufzeit des geschlossenen Betreuungsvertrages zunächst befristet für ein Jahr. Jeweils zu Beginn eines Kindergartenjahres wird über die weitere Gewährung des „Kita-Talers" durch den Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen entschieden.

6. *NEU:*
Sofern die Gebührenpflichtigen, deren Kinder eine Tornescher Kindertagesstätte besuchen bzw. in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg betreut werden, einen Anspruch auf eine Ermäßigung nach den gültigen Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg haben bzw. Leistungen nach dem Bundesbetreuungsgeldgesetz erhalten, entfällt der Anspruch auf die Gewährung des „KiTa-Taler's".

7. In Fällen einer Ermäßigung von Betreuungsentgelten bzw. –gebühren bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte bzw. in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg gemäß der Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg werden entgegen der Kreisrichtlinie als freiwillige Leistung der Stadt Tornesch lediglich 55% des Einkommensüberhanges als Betreuungsgebühr festgesetzt. Die Stadt Tornesch trägt die Differenz zwischen dem nach Kreisrichtlinie einzusetzenden Einkommensüberhang in Höhe von 80 % zu 55%. Auch die Gewährung dieser freiwilligen Leistung ist gebunden an die Zahlung des Elternbeitrages per Einzugsermächtigung.

   NEU:
   Gebührenpflichtige, bei denen sich unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse kein Einkommensüberhang bei der Berechnung des Kindergartenbeitrages nach Kreisrichtlinie ergibt, werden ab 01.08.2013 gemäß den Richtlinien des Kreises Pinneberg von der Leistung eines Mindestbeitrages freigestellt. Die Abrechnung des Mindestbeitrages der Einrichtungsträger zulasten der Stadt Tornesch gemäß dieser Richtlinie entfällt ab dem 01.08.2013.

8. Der „Kita-Taler" und die Reduzierung des einzusetzenden Einkommensüberhanges auf 55% werden jeweils befristet für ein Kindergartenjahr als freiwillige Leistung der Stadt Tornesch gewährt.

Diese Richtlinien treten zum 01.08.2013 in Kraft.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/611**
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Kriterien der Stadt Tornesch für die Vergabe von Betreuungsplätzen in den Tornescher Kindertagesstäten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
01.10.2013	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Ab dem 01.08.2013 besteht für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres ein einklagbarer Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte bzw. einer staatlich geförderten Tagespflegestelle. Grundsätzlich zielt der Rechtsanspruch darauf ab, dass eine Mindestbetreuungszeit von täglich vier Stunden, also 20 Wochenstunden, zu gewährleisten ist. Dabei ist die Berufstätigkeit der Eltern unerheblich. Über diese Betreuungszeit hinausgehende Betreuungsbedarfe zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen bedarfsgerecht berücksichtigt werden. Vor dem Hintergrund der Erfüllung des neu geregelten Rechtsanspruches sowie der besonderen Berücksichtigung von Betreuungsbedarfen berufstätiger Eltern ist es erforderlich, den Leiterinnen der Tornescher Kindertagesstätten einen Handlungsrahmen für die Vergabe der Betreuungsplätze vorzugeben, der für alle Beteiligten Klarheit schafft und darüber hinaus im Beschwerdefall die Entscheidungsargumentationen der Kindertagesstättenleitungen unterstützt. Die von der Verwaltung erarbeiteten Kriterien sollen zur Umsetzung eines bedarfsorientierten Aufnahmeverfahrens ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 angewendet werden und sind dieser Vorlage als Anlage beigefügt..

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Kriterien der Stadt Tornesch für die Vergabe von Betreuungsplätzen in den Tornescher Kindertagesstätten treten zum 01.08.2013 in Kraft.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Aufnahmekriterien KiTa ab 01.08.2013

K R I T E R I E N
der Stadt Tornesch
für die Vergabe von Betreuungsplätzen
in den Tornescher Kindertagesstätten

PRÄAMBEL

Aufgrund der Neuregelung zur Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 1 SGB VIII besteht ab dem 01.08.2013 für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum Schuleintritt ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte oder einer anerkannten Tagespflegestelle. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben besteht als ein weiteres Leitmotiv der Stadt Tornesch, zur Verwirklichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle in Tornesch lebenden Kinder ein bedarfsorientiertes Betreuungsangebot vorzuhalten. Dies setzt voraus, dass die eingerichteten Betreuungsplätze insbesondere unter Berücksichtigung der Belange berufstätiger Eltern, alleinerziehender Eltern sowie Eltern, die eine Ausbildung absolvieren, vergeben werden. Die Vergabe der Betreuungsplätze ist von den Leiterinnen und Leitern der Tornescher Kindertagesstätten unter Berücksichtigung der nachfolgenden Aufnahmekriterien umzusetzen:

Allgemeine Kriterien:

1. Die jeweils zu Beginn eines Kindergartenjahres frei werdenden Plätze werden grundsätzlich auf chronologischer Grundlage der in der Einrichtung erfolgten Anmeldungen vergeben (Wartelistenvormerkung). Eine Anmeldung des Kindes ist frühestens ab dem Tag der Geburt möglich.

2. Ein zugezogenes Kind wird mit dem erfolgten Tag des Zuzuges mit Hauptwohnsitz in der Stadt Tornesch in die Warteliste aufgenommen. Wird eine Bescheinigung über das Anmeldedatum in einer Kindertagesstätte am bisherigen Hauptwohnsitz vorgelegt, erfolgt soweit möglich eine diesem Datum entsprechende Eintragung in die Warteliste der Tornescher Einrichtung.

3. Anträge auf Einzelfallentscheidungen aufgrund besonderer familiärer Situationen müssen schriftlich bei der Leiterin oder dem Leiter bzw. beim Träger der Kindertagesstätte eingereicht werden. Die Stadt Tornesch wird von der Einrichtungsleitung vorab in Kenntnis gesetzt, sofern abweichend von der regulären Warteliste eine Notaufnahme für ein Kind erfolgt. Besondere Gründe liegen z. Bsp. bei Trennung der Eltern, aus pädagogischem Interesse, wenn die Betreuung aus gesundheitlichen Gründen nicht im Elternhaus gewährleistet werden kann oder aber das letzte Kindergartenjahr vor Einschulung ansteht, vor.

4. Plätze, die während des laufenden Kindergartenjahres frei werden, werden auf Grundlage der Warteliste neu vergeben (Nachrückverfahren).

5. Kinder, die zum gewünschten Aufnahmetermin nicht mit dem Betreuungsplatz in der Wunscheinrichtung versorgt werden können, werden nicht in der Warteliste gestrichen sondern chronologisch weitergeführt.

6. Anmeldungen für eine Aufnahme von Geschwisterkindern haben Vorrang.

7. Für Betreuungszeiten, die über einen täglich 4-stündigen Rechtsanspruch hinaus gehen gilt:

   - Die Betreuungszeit des Kindes in der Kindertagesstätte und die tatsächliche berufliche Beschäftigungszeit der Personensorgeberechtigten zzgl. einer dem Arbeitsweg entsprechenden Fahrzeit sollen zum Zeitpunkt der Aufnahme möglichst in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.
   - Veränderungen, die innerhalb des Kindergartenjahres zu einem reduzierteren Betreuungsbedarf führen, können ggfs. spätestens zu Beginn des neuen Kindergartenjahres einrichtungsintern zu einem Gruppenwechsel führen (z. Bsp. Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit der Personensorgeberechtigten bzw. Verlust des Arbeitsplatzes, Elternzeit wegen Geburt eines Geschwisterkindes etc.).

   Hierdurch soll erreicht werden, dass für alle berufstätigen bzw. in einer Ausbildung befindlichen Eltern und alleinerziehende Elternteile in den Kindertagesstätten ein zeitlich ausreichendes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Insbesondere Betreuungsangebote, die über eine wöchentliche Regelbetreuungszeit von sechs Stunden hinausgehen, sind von den Trägern unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Betriebsführung auszulasten.

8. Bei Besuch einer Krippen- bzw. Familiengruppe erfolgt der Wechsel in die Elementarbetreuung grundsätzlich ab Vollendung des 3. Jahres zu Beginn des auf den 3. Geburtstag folgenden Kindergartenjahres. Ist ein einrichtungsinterner Aufstieg in eine Elementargruppe aufgrund vorhandener Kapazitäten möglich, kann die Einrichtungsleitung auf Wunsch der Eltern oder aber selbstständig aus organisatorischen Gründen über einen vorzeitigen Wechsel entscheiden. Kinder aus den Krippen- und Familiengruppen werden bevorzugt in eine Elementargruppe aufgenommen.

9. Generell haben Tornescher Kinder, die in den Wartelisten der Einrichtungen geführt werden, bei der Versorgung mit einem Betreuungsplatz in einer Tornescher Kindertagesstätte absoluten Vorrang. Auswärtige Kinder können nur im begründeten Einzelfall, in der Regel innerhalb des laufenden Kindergartenjahres und nach vorheriger Zustimmung durch die Stadt Tornesch aufgenommen werden. Neben dieser Zustimmung ist von der Leiterin oder dem Leiter bzw. dem Träger der Kindertagesstätte unbedingt vor Herausgabe eines Betreuungsvertrages für auswärtige Kinder eine schriftliche Kostenübernahmeerklärung der zuständigen Behörde des Wohnortes einzuholen.

10. Eine Kündigung des Betreuungsvertrages mit einer Kindertagesstätte ist mit einer Kündigungsfrist von sechs Wochen jeweils zum 31. März, 31. Juli, 30. September sowie zum 31. Dezember des Jahres möglich.

11. Ein Verstoß der Personensorgeberechtigten gegen die Mitwirkungspflichten, die fälschlich zum Erhalt eines Betreuungsplatzes geführt haben, kann zum Verlust des Betreuungsplatzes führen (z. Bsp. Verstoß gegen das Einwohnermelderecht, Vorlage falscher oder ungültiger Bescheinigungen / Nachweise).

Kriterien für die Anerkennung eines Rechtsanspruches:

1. Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres bis zum Schuleintritt haben ab dem 01.08.2013 einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Der Rechtsanspruch kann sowohl über ein mindestens täglich 4-stündiges Betreuungsangebot in einer Kindertagesstätte als auch einer anerkannten Tagespflegestelle erfüllt werden.

2. Voraussetzung für die Anerkennung eines mehr als 4-stündigen Betreuungsbedarfes ist die nachgewiesene Erwerbstätigkeit bzw. Ausbildung, der Schulbesuch oder das Studium <u>beider</u> Personensorgeberechtigten bzw. <u>beider</u> Partner im gemeinsamen Haushalt oder aber des alleinerziehenden Elternteils. Der Nachweis erfolgt im Rahmen des Aufnahmegespräches in der Kindertagesstätte durch die Vorlage des Arbeits- oder Ausbildungsvertrages unter Angabe der wöchentlichen Betreuungszeit bzw. einer aktuellen Studien- oder Schulbescheinigung. Selbstständige weisen ihre Berufstätigkeit z. Bsp. durch Honorarverträge, Bescheinigungen des Steuerberaters oder aber hilfsweise über eine schriftliche eidesstattliche Selbsterklärung über die Höhe der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit nach.

3. Wird die Berufstätigkeit etc. einer Personensorgeberechtigten bzw. des alleinerziehenden Elternteils aufgegeben oder aufgrund der Geburt eines weiteren Kindes durch Erziehungsurlaub unterbrochen, erlischt ggfs. der Anspruch auf den mehrstündigen, über den Rechtsanspruch hinausgehenden Betreuungsplatz, nach Ablauf von drei Monaten nach Eintritt des Ereignisses (vgl. Ziff. 7 der Allgemeinen Kriterien). Entsprechende Veränderungen sind der Kindertagesstättenleitung unverzüglich schriftlich anzuzeigen (vgl. Ziff. 11 der Allgemeinen Kriterien).

Diese Kriterien treten zum 01.08.2013 in Kraft.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/13/597
	Status:	öffentlich
	Datum:	09.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Sanierung des Kinderspielplatzes an der Knicktwiete

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß dem Beratungsergebnis der Spielplatzbegehung 2012 sollte in diesem Jahr eine Sanierung des Spielplatzes an der Knicktwiete erfolgen. Für eine Ersatzbeschaffung der abgängigen, 25-jährigen, KOMPAN-Kletterkombination mit Rutschturm sind im Vermögenshaushalt 2013 Mittel in Höhe von 15.000,00 € bereitgestellt worden. Im Hinblick auf die noch nicht abgeschlossene Kinder- und Jugendbeteiligung sowie die hieran anschließende Maßnahmeplanung kann eine Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung erst in der nächsten Sitzung erfolgen. Aufgrund dieses Sachverhaltes sowie der Berücksichtigung mindestens 6-wöchigen Lieferzeiten nach Auftragserteilung ist die Umsetzung der Sanierung in diesem Jahr nicht mehr zu empfehlen. Gemäß dem Ergebnis der Sicherheitskontrolle vom 13.05.2013 bestehen keine Sicherheitsmängel, sodass das vorhandene Spielgerät derzeit noch uneingeschränkt genutzt werden kann.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Kinder- und Jugendbeteiligung wird derzeit durch den Leiter des JottZett's vorbereitet. Es ist vorgesehen die Kinder- und Jugendlichen bzw. deren Erziehungsberechtigte aus dem umliegenden Einzugsbereich mit einem Serienbrief zu informieren und zu einem Termin in das Jugendzentrum einzuladen (Geburtenzeitraum: 01.01.1997 bis 31.12.2009).

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Ggfs. sollten die bereitgestellten Haushaltsmittel in das Rechnungsjahr 2014 übertragen werden. Darüber hinaus wird eine zusätzliche Mittelbereitstellung im nächsten Jahr in Höhe von 10.000,00 € empfohlen, damit die Gesamtkosten voraussichtlich kostenintensivere Ersatzbeschaffung einschließlich der Montagearbeiten gedeckt sind.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Sanierung des Kinderspielplatzes in der Knicktwiete soll im Frühjahr des nächsten Jahres unter Einbeziehung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung erfolgen. Die im Vermögenshaushalt bereitgestellten Haushaltsmittel des laufenden Jahres sind in das Rechnungsjahr 2014 zu übertragen. Zur Sicherung der Gesamtfinanzierung soll im Haushaltsjahr eine weitere Mittelbereitstellung in Höhe von 10.000,00 € erfolgen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist zur Spielplatzbegehung 2014 vorzusehen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/12/418-1**
	Status:	öffentlich
	Datum:	22.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Bau eines Gerätehauses für den Sportplatz der Johannes-Schwennesen-Schule

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In der Sitzung des Ausschusses vom 29.10.2012 wurde beschlossen, dass für den Bau eines Gerätehauses 20.000 € eingeplant werden sollen, die jedoch bis zur Vorlage eines Konzeptes gesperrt bleiben.

Nach wie vor besteht seitens der Schule der Bedarf eine Lagermöglichkeit vor Ort zu haben. In dem Gerätehaus könnten die notwendigen Materialien für den Unterricht untergebracht werden. Dadurch wird die ohnehin knapp bemessene Unterrichtszeit nicht mehr durch anfallende Material-Transportzeiten belastet. Außerdem reduziert sich die Schmutzbelastung im Turnhallengebäude über die Garderobenräume hinaus.

Der Schützenverein wird eine eigene Lagerlösung erarbeiten, so dass kein Material vom Schützenverein in diesem Gerätehaus gelagert wird. Der TuS Esingen e.V. möchte die Hürden, die zurzeit in der zweiten Lehrerumkleide der Turnhalle aufbewahrt werden, dort lagern. Diese haben einen Platzbedarf von ca. 6 m² Bodenfläche und ca. 1,50 m Höhe (9 m³).

Seitens des Bauamtes wurde eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten erarbeitet. Eine genaue Beschreibung des Gerätehauses befindet sich im Anhang. Es werden mit Kosten für den kompletten Bau i.H.v. 13.950,00 € gerechnet, jedoch werden noch Schwerlastregale und Haltevorrichtungen für die einzulagernden Gegenstände benötigt. Daher sollten die veranschlagten 20.000 € zunächst freigegeben werden, so dass auch der Innenraum mit den erforderlichen Regalen etc. ausgestattet werden kann.

Weiter ist ein Lageplan in der Anlage beigefügt, in dem angestrebte Ergänzungen des Sportgeländes vorgestellt werden sollen. Der Ausschuss wird um eine grundsätzliche Zustimmung zu den vorgestellten Maßnahmen gebeten, so dass mit den Detailplanungen begonnen werden kann und Haushaltsmittel für den Haushalt 2014 eingeplant werden können. Für die abschließende Zustimmung wird dann eine eigene Vorlage erstellt werden, wenn die Planungen abgeschlossen sind.

Dies sind folgende Maßnahmen:

- Einbau eines Kugelstoß-Ringes: hierbei handelt es sich nur um ein Fertigteil, auf eine ergänzende Schotterrasen-Wurffläche wird verzichtet

- Verlagerung der Hochsprungmatte vom KGST-Gelände mit Neubau einer zweckentsprechenden Kunststoffanlauffläche, ohne die die Matte nicht genutzt werden kann. Auf dem Sportplatz der KGST liegen die Hochsprungmatte und die Stabhochsprungmatte so ungünstig nebeneinander, dass immer die Hochsprungmatte beiseite geräumt werden muss, um die Stabhochsprunganlage nutzen zu können. Auf der ursprünglich angedachten Fläche für eine der Matten steht die mobile Basketballanlage. Vor Ort ist noch eine zweite Hochsprungmatte.

  Die Umlagerung soll nur dann erfolgen, wenn die KGST-Anlage auch ohne die zweite Hochsprungmatte den „Kampfbahn Typ C“-Status nicht verliert.

- Verlängerung der Laufbahn durch eine kleine Sprungkiste um die Anlage im Schulunterricht besser parallel nutzen zu können.

Für den Schützenverein wird mit folgenden Maßnahmen begonnen. Die hierfür erforderlichen Mittel werden aus Zuschüssen der Gerhard-Veit-Stiftung bereitgestellt.

1. Lagermöglichkeit für den Schützenverein in einem Container
2. Bau eines Lamellenzaunes, der Pfeile aus dem Bogensport abfängt
3. Einbau eines Plattenstreifens als Startlinie für den Bogensport

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

keine

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Haushaltsmittel für den Bau des Gerätehauses werden i.H.v. 20.000 € freigegeben. Der Kostenaufstellung und dem vorgeschlagenen Gerätehaus wird zugestimmt.
Den vorgestellten Maßnahmen wird grundsätzlich zugestimmt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Beschreibung Blockhaus
Lageplan

Blockhaus
für das Rasenspielfeld der JSS Joh.-Schwennesen-Grundschule, Tornesch
25436 Tornesch, Am Schützenplatz/Am Felde

Ausgewähltes Material:
Wände aus 45 mm Blockbohle mit Nut und Feder in Sonderanfertigung
jedoch ohne Lichtband
Pultdach mit Dachneigung und Stahltrapezblech-Eindeckung, Dachüberstand 25 cm
8-tlg. Regenrinne verzinkt zzgl. Anschluss an die RW-Entwässerung
1 x Doppeltür, Einbaumaß ca. 1,80 x 1,90 m, Schließung nach Wahl
Fußbodenbretter auf imprägnierten Bodenriegel / Fundamentplatte

Farbe (einheitlich) nach Wahl des AG

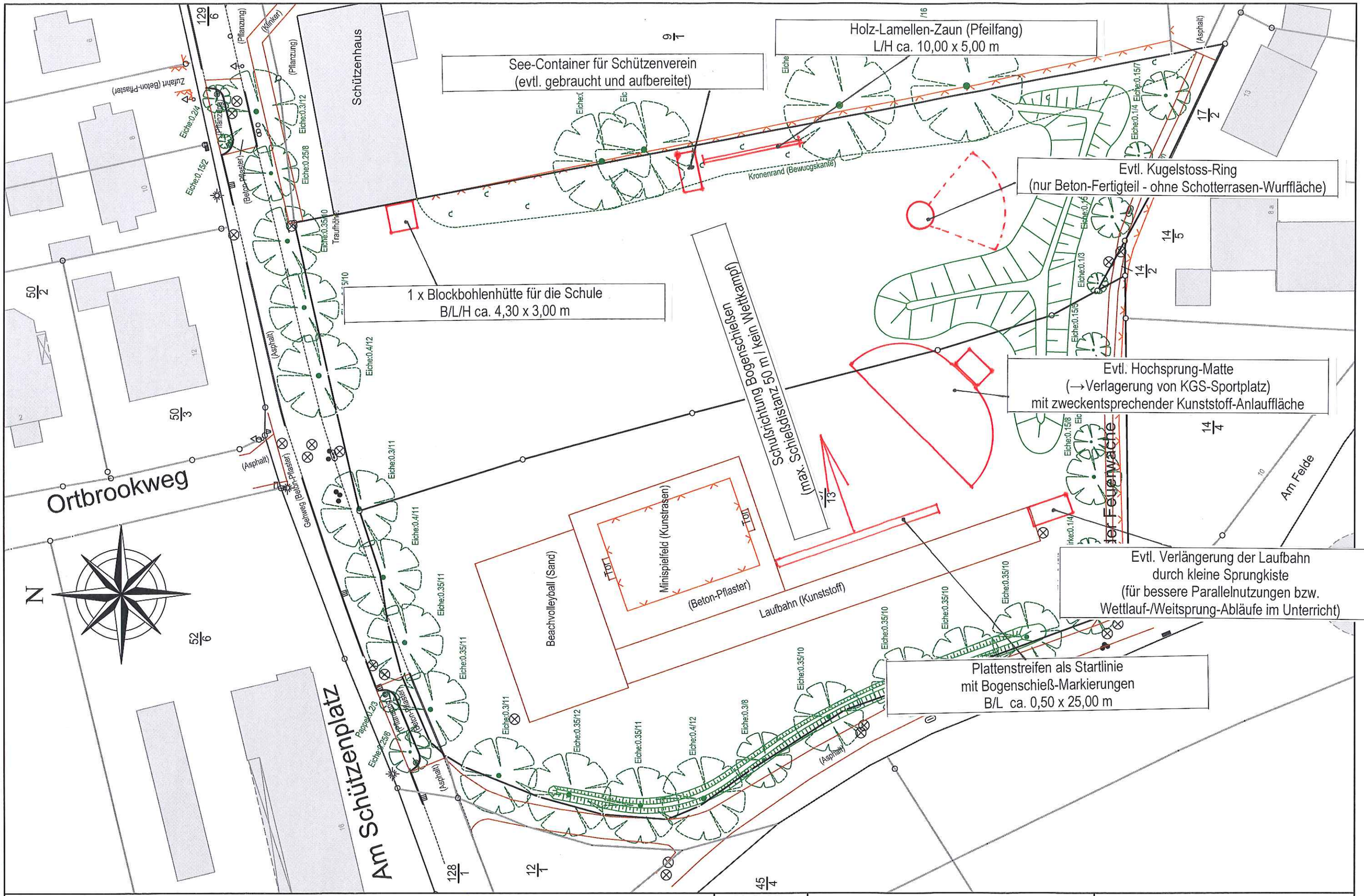
Grundfläche: ca. 4,30 m Breite, 3,00 m Tiefe, 2,10 m Firsthöhe
Umbauter Raum ca. 29,5 qm

Kosten ca.: 13.950,00 € brutto
inkl. Lieferung, Montage und Aufbau, Statische Berechnung, Schutzanstriche, Erdarbeiten sowie Fundamentplatte, Elektroarbeiten und Anschluss an den RW-Kanal.

Hinweis:
Die vorgesehene Sonderanfertigung ist qualitativ hochwertiger und somit Vandalismus-sicherer als die üblichen Baumarktausführungen mit geringerer Wandstärke in Elementbauweise.

(Farbvorschlag / Ausführung ohne dargestelltes Lichtband)

23.07.2013 Mußmann



Einrichtungskonzept
und Bau eines Gerätehauses
für den Sportplatz der Joh.-Schwennesen-Schule
Am Schützenplatz, 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister
Bau- und Planungsamt
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch 23.07.2013

Maßstab:	1:500
Plannummer:	090583-4
Planstand:	16.12.2009

Johannes-Schwennesen-Schule
Stadt Tornesch
Lage- und Höhenplan
Gem.: Esingen Flur: 13

Öffentl. best. Vermessungsingenieur
Dipl. Ing. Martin Felshart
Heinrich Schröder Str. 6
25436 Uetersen
Ruf: 04122 - 95 73 0

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/603**
	Status:	öffentlich
	Datum:	12.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Johannes-Schwennesen-Schule: Änderung der bisher geplanten Verwendung von Investitionsmitteln

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In der Haushaltsstelle 211000.935000 wurden für die Johannes-Schwennesen-Schule 19.200 € eingeplant. Aus diesen Mitteln sollten neue Stühle für die Pausenhalle und neue Bühnenelemente beschafft werden.

In den Sommerferien wurden der Verwaltungsflur, das Schulsekretariat und das Büro der Rektorin renoviert. In diesem Zusammenhang wurde auch der verschlissene Bodenbelag ausgetauscht. Hierfür musste der Garderobenschrank im Flur abgebaut werden. Jedoch war auch dieser Garderobenschrank bereits derart abgenutzt, so dass ein Wiederaufbau ausgeschlossen werden musste.

Bei der Planung des neuen Schrankes wurde zunächst überlegt, ob ein ähnliches Modell gewählt werden soll. Jedoch fehlt seit langer Zeit im Sekretariat Stauraum, so dass versucht wurde dieses Problem zu lösen. Die Unterlagen werden zurzeit im gesamten Schulgebäude verteilt gelagert.

Gleichzeitig konnte so auch eine zentrale Fächerlösung für die neu einsteigenden Dozenten eingearbeitet werden.

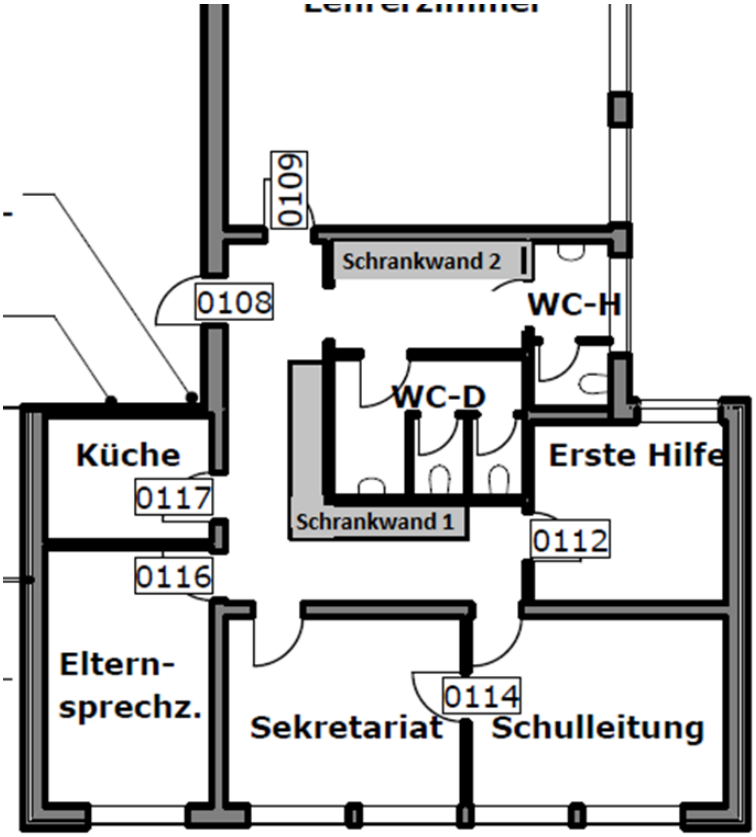
Dementsprechend wurde eine kombinierte Garderoben- und Aktenschranklösung erarbeitet. Diese besteht aus zwei Schränken:

Schrankwand 1 wäre die in der Anlage dargestellt Ecklösung, die laut einem ersten Angebot bei 6.913,47 € incl. MwSt. liegt.

Schrankwand 2 ersetzt den ursprünglichen Garderobenschrank und liegt bei 4.579,50 € incl. MwSt..

Selbstverständlich werden noch weitere Angebote eingeholt.

Die ursprüngliche Haushaltsplanung für diese Haushaltsstelle sah folgende Planungen vor:



Maßnahme	Ansatz	Bereits in 2013 verbraucht
Stühle	6.700,00 €	0,00 €
Bühnenelemente	5.800,00 €	0,00 €
Sonstiges *	6.700,00 €	478,-- €
Gesamt	19.200,00 €	478,00 €

* Dies sind verschiedene kleinere Beschaffungen, die über 150,00 € hinausgehen, die im regulären Schulalltag ersetzt oder neu angeschafft werden müssen.

Da für die Fritz-Reuter-Schule in diesem Haushaltsjahr 2013 auch die Neubeschaffung von Stühlen geplant war, sollte diese Position bestehen bleiben. Denn aufgrund der höheren Anzahl an abgenommen Stühlen, ist ein günstigeres Angebot zu erwarten.

Es wird daher vorgeschlagen die geplanten Gelder für die Bühnenelemente und ein Teil für „Sonstiges“ zu verwenden um die beiden oben genannten Schränke beschaffen zu können. Der Schule verblieben dann ca. 1.000 € für erforderliche „sonstige Beschaffungen“. Der Austausch der Bühnenelemente ist dann für das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

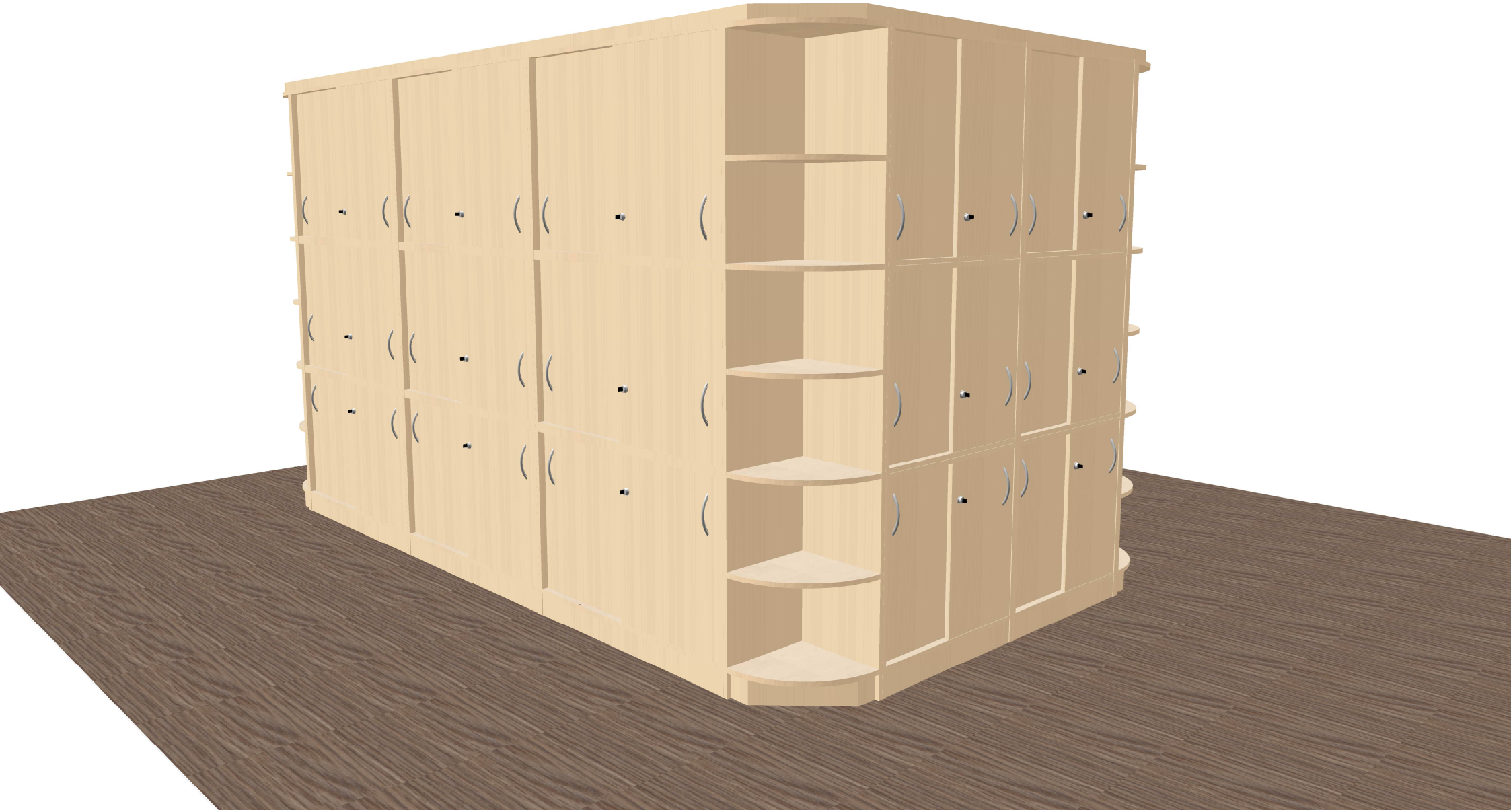
Zu E: Beschlussempfehlung

Der geänderten Verwendung der Haushaltsmittel wird zugestimmt. Die benötigten Haushaltsmittel für die Neubeschaffung von Bühnenelementen sind im Haushaltsjahr 2014 erneut zu veranschlagen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Skizzen der Schränke



STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/614**
	Status:	öffentlich
	Datum:	24.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Stadtteilbüro Pommernstr. 99

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Grundkonzept des Stadtteilbüros Pommernstr.99

Das der Arbeit des Stadtteilbüros zugrundeliegende Konzept basiert auf der Idee, für das Wohngebiet Pommernstraße aber auch für alle übrigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Tornesch eine zentrale Anlaufstelle mit unterschiedlichen Angeboten für die Menschen zu schaffen.
Attraktive niedrigschwellige Angebote in den Bereichen Freizeit, Hilfe- und Beratung sollen für Jung und Alt geschaffen werden. Denkbar wären Spielgruppen für Kinder verschiedener Altersstufen, ein offener Jugendbereich (z. Bsp. Theatergruppen, Rollenspielgruppen, Pfadfinder), eine ehrenamtliche Schularbeitenhilfe für ausländische und deutsche Kinder durch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der KGS Tornesch, ehrenamtliche Sprachkurse für ausländische Mitbürger, aber auch die Organisation von Nachbarschaftstreffs.
Auch die Ü 60- Gruppe könnte hier Treffen abhalten.
Im Hinblick auf Beratungsangebote bestünde so die Möglichkeit die AWO-Schuldnerberatung sowie die Migrationssozialberatung des Einwandererbundes aus dem Rathaus in das Stadtteilbüro zu verlagern. Herr Ösznarin hat seine Bereitschaft dazu schon erklärt.
Auch der Seniorenbeirat der Stadt Tornesch könnte dort regelmäßig Treffen und Sprechstunden abhalten.

Wichtig wäre es zudem die Tagesmütter-Vermittlung in das Stadtteilbüro zu verlegen und auch die Spielangebote der Familienbildungsstätte Wedel, um langfristig die Vernetzung zwischen Tagespflege und Betreuung in Kindertagesstätten zu verbessern.

Denkbar wäre auch die Einrichtung von kurzzeitigen Betreuungsangeboten – auch durch ehrenamtliche Kräfte - für Kinder (z. Bsp. an Sonnabenden zu Einkaufszeiten) zu organisieren.

Zudem wäre zu prüfen, ob es einen Bedarf an einer Gründung von Alleinerziehenden- oder Frauentreffs gibt.

Um neben der bereits geplanten Verlagerung der Beratungsangebote der Schuldnerberatung, der Migrationssozialberatung sowie die Angebote der Familienbildung Wedel e. V. und der Tagesmütter – Vor- Vermittlung das Haus mit passgenauen Angeboten zu füllen, bedarf es einer kontinuierlichen Entwicklung. Gerne sollten auch Vereine und Verbände, aber auch Bewohner des Quartiers zum Kennenlernen und für Gespräche Gelegenheit erhalten, das Stadtteilbüro zu nutzen. Ideen für zusätzliche Arbeitsgruppen sollten durch ein Anschreiben an die BewohnerInnen des Quartiers, aber auch Vereine und Verbände innerhalb der Stadt Tornesch erbeten werden, um diese dann im Ausschuss vorzustellen.
Das Konzept eines Stadtteilbüros ist auf den notwendigen Bedarf auszurichten und kann deshalb von der zeitlichen Nutzung her weder von Anfang an vollständig ausgefüllt werden, noch ist es statisch, sondern immer wieder zu aktualisieren.
Die Vergabe und Raumplanung wird zu Beginn vom Amt für soziale Dienste der Stadt Tornesch erledigt werden müssen. Im Laufe eines regelmäßigen Betriebes ist zu prüfen, ob die Verwaltung auch einem Verein oder Verband übertragen werden kann.

Mietvertrag
Verwaltungsseitig wird davon ausgegangen, dass die Anmietung des Raumes von WABE e. V. erstmalig zum 01.10.2013 bzw. nach Fertigstellung erfolgen wird. Ein Entwurf für einen langfristigen Mietvertrag (Bedingung für die Förderung mit EU-Mitteln) liegt bislang nicht vor.
Der zuständige Vorstand der WABE e. V., Herr Graff wurde bereits um einen Entwurf gebeten.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen
entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung
Der Verlagerung der bereits im Rathaus der Stadt Tornesch stattfindenden Angebote der Schuldnerberatung sowie Migrationssozialberatung und der Angebote der Familienbildung Wedel als auch die Tagesmütter-Vor-Ort-Vermittlung durch Frau Börner wird zugestimmt. Mittels einer Umfrage an Tornescher Vereine und Verbände sowie im Quartier sollen

zusätzliche Bedarfe ermittelt und Angebote entwickelt werden. Die Raumplanung erfolgt zunächst durch das Amt für soziale Dienste. Die Verwaltung wird gebeten, einen Mietvertragsentwurf zur nächsten Sitzung vorzulegen und die Einrichtung von weiteren Angeboten zu untersuchen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/13/612**
	Status:	öffentlich
	Datum:	22.07.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

I. Nachtragshaushalt 2013;

- Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 - 5

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
26.08.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der Vorlage ist der Entwurf des I. Nachtragshaushaltes für 2013 für die Einzelpläne 2 bis 5 beigefügt. Die vorgenommenen Anpassungen der jeweiligen Haushaltsstellen sind stichwortartig im darunter stehenden Textteil erläutert.

Eine Anpassung der Schulkostenbeiträge ist noch nicht erfolgt, da erst vor kurzem festgelegt wurde, dass die Investitionskosten weiterhin ab 2012 mit 250,-- € pro Schüler/ Jahr abgerechnet werden sollen. Dies wurde auf Bürgermeisterebene auch für das Jahr 2011(Bezugsjahr für 2013) vereinbart, sonst hätte für dieses eine Jahr eine aufwändige Vermögensbewertung stattfinden müssen. Die Betriebskosten sind spitz abzurechnen und in diese sind geringfügige Investitionen mit einzubeziehen, die dem Entstehungsjahr zuzurechnen sind. Eine genaue Auswertung und Inrechnungstellung erfolgt nach Abschluss der vorbereitenden Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Umwandlung der JSS zur OGTS. Hierüber wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen berichtet werden.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Ansätze des vorliegenden Entwurfes der Einzelpläne 2 bis 5 in den von der Ratsversammlung zu beschließenden Nachtragshaushaltsplan 2013 einzustellen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Entwurf des Nachtragshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5

2	**Schulen**
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Sonstige schulische Aufgaben

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
112000	Elternbeiträge für den Ganztag	40.000	0	40.000	2301	GB		*ohne*
132000	Essensgeld von den Eltern	22.000	0	22.000	2301	GB		*ohne*
160000	Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	200	0	200	2301	GB		*ohne*
171000 *	Zuschuss des Landes und andere für den Betrieb der OGTS	10.900	8.200	2.700	2500	GB		*ohne*
	Erläuterung: *Bescheid vom Land vom 01.07.13*							
	Einnahmen verändert	**73.100**	**8.200**	**64.900**				
	Einnahmen	**397.900**	**333.000**	**64.900**				
	Ausgaben							
520000	Unterhaltung und Ergänzung Inventar Ganztagsbetrieb	500	0	500	2301	GB	0210	*ohne*
530000	Nutzungsentschädigung für Räumlichkeiten Schützenhaus	4.100	0	4.100	2301	GB	0210	*ohne*
562000 *	Fortbildungskosten	200	0	200	2301		0210	*ohne*
	Erläuterung: *Fortbildungskosten wurden bisher nicht berücksichtigt, sind jedoch im Schulprogramm notwendig.*							
570000	Kosten der Mittagsverpflegung	22.000	0	22.000	2301	GB	0210	*ohne*
576100	Auszahlungen an Kooperations- partner des Ganztages	17.000	0	17.000	2301	GB	0210	*ohne*

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
640000 *	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	9.300	9.000	300	2301		0210	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung: *Erhöhung Beiträge auf 48,60 € pro Schüler*							
654000	Reisekosten pp.	0	300	-300	2301		0210	*gesetzliche Bindung*
679000 *	Erstattung von Personalkosten	58.900	55.700	3.200	2301		0210	*Innere Verrechnung*
	Ausgaben verändert	**112.000**	**65.000**	**47.000**				
	Ausgaben	**273.500**	**226.500**	**47.000**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211100 Turnhalle Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Ausgaben</u>							
520000 *	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	2.000	1.000	1.000	2300		0520	*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *In der Sporthalle sind zahlreiche Reparaturen der Geräte erforderlich, die sonst nicht mehr für den Sportunterricht nutzbar sind.*							
	Ausgaben verändert	**2.000**	**1.000**	**1.000**				
	Ausgaben	**17.300**	**16.300**	**1.000**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
167000 *	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke GmbH und TuS Esingen	7.100	5.100	2.000	2302			*ohne*
	Erläuterung: *Erhöhung des Honorars für Sportstunden von 15 € auf 20 €*							
	Einnahmen verändert	**7.100**	**5.100**	**2.000**				
	Einnahmen	**360.400**	**358.400**	**2.000**				
	Ausgaben							
562000 *	Fortbildungskosten	300	0	300	2302		0212	*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *Fortbildungskosten wurden bisher nicht berücksichtigt, im Schulprogramm jedoch notwendig.*							
620000 *	Schulveranstaltungen und Schwimmunterricht	10.000	8.300	1.700	2302		0212	*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *Erhöhung der Benutzungsgebühren für die Schwimmhalle in Uetersen*							

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
640000 *	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	12.400	11.600	800	2302		0212	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung: *Erhöhung der Versicherung pro Schüler auf 48,60 €*							
679000 *	Erstattung von Personalkosten	69.500	70.500	-1.000	2302		0212	*Innere Verrechnung*
	Ausgaben verändert	**92.200**	**90.400**	**1.800**				
	Ausgaben	**229.400**	**227.600**	**1.800**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215100 Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150000	Ersätze	1.500	500	1.000	2300			*ohne*
	Einnahmen verändert	**1.500**	**500**	**1.000**				
	Einnahmen	**42.600**	**41.600**	**1.000**				
	Ausgaben							
520000 *	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	2.100	1.100	1.000	2300		0520	*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *In der Sporthalle sind zahlreiche Reparaturen an den Geräten erforderlich, die sonst nicht mehr für den Sportunterricht benutzt werden können.*							
	Ausgaben verändert	**2.100**	**1.100**	**1.000**				
	Ausgaben	**7.800**	**6.800**	**1.000**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215200 Sprachintensivmaßnahme an der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
132000	Essensgeld von den Eltern	3.300	0	3.300	2302			*ohne*
160000	Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	200	0	200	2302			*ohne*
	Einnahmen verändert	**3.500**	**0**	**3.500**				
	Einnahmen	**3.500**	**0**	**3.500**				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	27.100	0	27.100	2302		4000	*ohne*
570000	Kosten für die Mittagsver- pflegung	3.400	0	3.400	2302			*ohne*
650000	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	5.000	0	5.000	2302			*ohne*
	Ausgaben verändert	**35.500**	**0**	**35.500**				
	Ausgaben	**35.500**	**0**	**35.500**				
	Abschluss Abschnitt 21							
	Einnahmen	**824.900**	**753.500**	**71.400**				
	Ausgaben	**1.183.500**	**1.097.200**	**86.300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-358.600**	**-343.700**	**-14.900**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
172000 *	Kreiszuweisung für die Schülerbeförderung	1.200	400	800	2300			*ohne*
	Erläuterung: *Aufgrund des Verwendungsnachweises von 2012 wurde vom Kreis Geld nachgezahlt. Ab 2013 gibt es keinen Kreiszuschuss mehr.*							
	Einnahmen verändert	**1.200**	**400**	**800**				
	Einnahmen	**5.900**	**5.100**	**800**				
	Ausgaben							
550000 *	Schulbus	5.500	5.000	500	2300			*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *Erhöhung des Ansatzes wegen der erwarteten Mehrkosten*							
	Ausgaben verändert	**5.500**	**5.000**	**500**				
	Ausgaben	**15.300**	**14.800**	**500**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295500 Schulsozialarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Kreiszuwendung für die Schulsozialarbeit	20.000	14.000	6.000	2300			*ohne*
	Erläuterung: *In 2013 werden Bundes-, Kreis und Landesmittel für die Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt.*							
169000 *	Erstattung Personalkosten Schulsozialarbeit durch JSS + FRS	35.600	33.400	2.200	2300			*ohne*
	Erläuterung: *Personalumbesetzung ab 08/2013*							
	Einnahmen verändert	**55.600**	**47.400**	**8.200**				
	Einnahmen	**55.600**	**47.400**	**8.200**				
	Ausgaben							
520000	Unterhaltung und Ergänzung des Inventars	100	0	100	2300			*ohne*
600000	Lizenzkosten Software	300	200	100	2300			*vertragliche Bindung*
674000 *	Erstattung Personalkosten an DRK für Schulsozialarbeit an der JSS	0	10.400	-10.400	2300			*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Abgang wegen Änderung der Zuordnungsvorschriften zum Gruppierungsplan (siehe 295500.678000)*							

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
678000 *	Erstattung Personalkosten an DRK für Schulsozialarbeit an der JSS	8.000	0	8.000	2300			*ohne*
	Erläuterung: *Verringerung des Ansatzes wegen Personalumbesetzung ab 08/2013*							
	Ausgaben verändert	**8.400**	**10.600**	**-2.200**				
	Ausgaben	**8.700**	**10.900**	**-2.200**				
	Abschluss Abschnitt 29							
	Einnahmen	**84.900**	**75.900**	**9.000**				
	Ausgaben	**32.000**	**33.700**	**-1.700**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**52.900**	**42.200**	**10.700**				
	Abschluss Einzelplan 2							
	Einnahmen	**975.000**	**894.600**	**80.400**				
	Ausgaben	**2.742.400**	**2.657.800**	**84.600**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.767.400**	**-1.763.200**	**-4.200**				

3	**Wissenschaft, Forschung Kulturpflege**
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
30 Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
542000 *	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.000	6.000	-4.000	2400		0542	*Innere Verrechnung*
	Erläuterung: *Kosten für den Weihnachtsmarkt künftig unter 1.345.679, daher Kürzung des Ansatzes*							
	Ausgaben verändert	**2.000**	**6.000**	**-4.000**				
	Ausgaben	**7.000**	**11.000**	**-4.000**				
	Abschluss Abschnitt 30							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**7.000**	**11.000**	**-4.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-7.000**	**-11.000**	**4.000**				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321000 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
530000	Miete für Nutzung Räume durch Archivarin	800	500	300	2400			*vertragliche Bindung*
	Ausgaben verändert	**800**	**500**	**300**				
	Ausgaben	**2.300**	**2.000**	**300**				
	Abschluss Abschnitt 32							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.300**	**2.000**	**300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.300**	**-2.000**	**-300**				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	0	1.500	-1.500	2452		0352	*pflichtige Aufgabe*
654000	Reisekosten	0	200	-200	2452		0352	*gesetzliche Bindung*
	Ausgaben verändert	**0**	**1.700**	**-1.700**				
	Ausgaben	**59.500**	**61.200**	**-1.700**				
	Abschluss Abschnitt 35							
	Einnahmen	**75.100**	**75.100**	**0**				
	Ausgaben	**254.500**	**256.200**	**-1.700**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-179.400**	**-181.100**	**1.700**				
	Abschluss Einzelplan 3							
	Einnahmen	**75.200**	**75.200**	**0**				
	Ausgaben	**271.100**	**276.500**	**-5.400**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-195.900**	**-201.300**	**5.400**				

4	**Soziale Sicherung**
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431	Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinr.), Seniorenwohnheime u. dgl.
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
464	Tageseinrichtungen für Kinder
48	Weitere soziale Bereiche
482	Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400000 Allgemeine Sozialverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für SGB XII, W OG und AsylbLG	280.000	244.600	35.400	2000			*ohne*
	Erläuterung: *Anstieg der Fallzahlen und damit höhere Sach- und Fallkostenpauschale. Starker Anstieg der Asylbewerberzahlen.*							
	Einnahmen verändert	**280.000**	**244.600**	**35.400**				
	Einnahmen	**280.300**	**244.900**	**35.400**				
	Ausgaben							
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	6.500	3.600	2.900	2000		0562	*pflichtige Aufgabe*
654000	Reisekosten pp.	200	500	-300	2000		0650	*gesetzliche Bindung*
	Ausgaben verändert	**6.700**	**4.100**	**2.600**				
	Ausgaben	**9.600**	**7.000**	**2.600**				

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400300 Seniorenbeirat

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
655000	Sitzungsgelder, Reisekosten, Auslagenersatz	600	1.200	-600	2700			*gesetzliche Bindung*
	Ausgaben verändert	**600**	**1.200**	**-600**				
	Ausgaben	**1.100**	**1.700**	**-600**				

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400600 Wohngeld

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
600000 *	EDV-Kosten für das Wohngeldverfahren	2.000	1.800	200	2200		0600	*vertragliche Bindung*
	Erläuterung:							
	Umstellung Wohngeldzahlungen auf SEPA							
	Ausgaben verändert	**2.000**	**1.800**	**200**				
	Ausgaben	**2.600**	**2.400**	**200**				
	Abschluss Abschnitt 40							
	Einnahmen	**280.300**	**244.900**	**35.400**				
	Ausgaben	**13.300**	**11.100**	**2.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**267.000**	**233.800**	**33.200**				

4 Soziale Sicherung
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431000 POMM 91

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
542000 *	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	5.100	4.100	1.000	2700		0542	*Innere Verrechnung*
	Erläuterung: *Unterstützende Arbeiten wegen Umsetzung der umfangreichen Sanierung*							
	Ausgaben verändert	**5.100**	**4.100**	**1.000**				
	Ausgaben	**6.100**	**5.100**	**1.000**				
	Abschluss Abschnitt 43							
	Einnahmen	**1.500**	**1.500**	**0**				
	Ausgaben	**6.100**	**5.100**	**1.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-4.600**	**-3.600**	**-1.000**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460100 Spielplätze

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
164000 *	Ersätze aus Unterhaltung der Kinderspielplätze	0	100	-100	2500			*ohne*
	Erläuterung: *Abgang wegen Änderung der Zuordnungsvor-schriften*							
168000	Ersätze aus Unterhaltung der Kinderspielplätze	100	0	100	2500			*ohne*
	Einnahmen verändert	**100**	**100**	**0**				
	Einnahmen	**100**	**100**	**0**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/Innen	400	1.000	-600	2500		0562	*pflichtige Aufgabe*
	Ausgaben verändert	**400**	**1.000**	**-600**				
	Ausgaben	**34.000**	**34.600**	**-600**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150000 *	Vermischte Einnahmen Erläuterung: *Guthaben aus Kita-Taler und Sozialstaffelabrechnung Kita Merlinweg und Waldkita 2012* *(einmalige Erstattung wegen fehlerhafter Abrechnung)*	1.300	100	1.200	2500			*ohne*
162000 *	Kostenerstattung gemäß KitaG von umliegenden Gemeinden Erläuterung: *Abrechnung Kostenerstattungsverfahren für 4 Tornescher Kinder mit dem Kreis Pinneberg wegen Betreuung in einer Hamburger Kindertagesstätte.*	6.400	100	6.300	2500			*ohne*
162010 *	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg Erläuterung: *Ergebnis Jahresrechnung 2012*	107.800	0	107.800	2500			*ohne*
162020 *	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp Erläuterung: *Ergebnis Jahresrechnung 2012*	123.700	0	123.700	2500			*ohne*

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
162030 *	Erst. a.d. Jahresrechnung der Kinderspielstunde der Kirche Erläuterung: *Ergebnis Jahresrechnung 2012*	5.900	0	5.900	2500			*ohne*
162040 *	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde Erläuterung: *Ergebnis Jahresrechnung 2012*	17.500	0	17.500	2500			*ohne*
162050 *	Erstattung a.d. Jahresrechnung der DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße Erläuterung: *Ergebnis Jahresrechnung 2012*	38.500	0	38.500	2500			*ohne*
	Einnahmen verändert	**301.100**	**200**	**300.900**				
	Einnahmen	**302.600**	**1.700**	**300.900**				
	<u>Ausgaben</u>							
672000 *	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder Erläuterung: *1. Fortsetzung einzelner Kostenübernahmefälle in auswärtigen Einrichtungen ab 08/2013 wegen zeitlich verzögerter Eröffnung der WABE* *2. 2 Krippenkinder im Kostenausgleichsverfahren mit der Stadt Hamburg*	60.000	40.000	20.000	2500		0715	*gesetzliche Bindung*

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
701100 *	Zuschuss an AWO Kindergarten Merlinweg (incl. Waldgruppe) Erläuterung: *Anpassung des Ansatzes auf die Haushaltsplanung 2013 der AWO*	556.000	588.100	-32.100	2500		0715	*vertragliche Bindung*
701200 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung Erläuterung: *Zusätzlicher Mittelbedarf wegen Erhöhung Kita-Taler ab 08/2013 und Fortsetzung der freiwilligen Sozialstaffel sowie Eröffnung der WABE-Kita (Beschluss vom 16.05.13 über 16.700 €) abzüglich 10.000 € Einsparung aufgrund der Übernahme der Mindestbeiträge ab 08/2013 über die Sozialstaffelabrechnung des Kreises Pinneberg = +6.700 €*	113.000	106.300	6.700	2500		0715	*freiwillige Leistung*
701300 *	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter Erläuterung: *Umsetzung des Beschlusses vom 16.05.13: Zuschuss pro Betreuungsstunde*	23.200	15.000	8.200	2500		0715	*freiwillige Leistung*

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
706000 *	Zuschuss für die Kinderspiel stunden der evangelischen Kirchengemeinde Erläuterung: *Neue HH-Planung des Trägers vom 05.04.13 wegen Reduzierung auf 1-gruppiges Angebot ab 01.08.2013*	88.800	94.900	-6.100	2500		0715	*vertragliche Bindung*
709000 *	Zuschuss an ev. Kirche für KiGa Wachsbleicherweg Erläuterung: *Überarbeitung der HH-Planung, Stand: 10.04.2013 mit Krippe ab 08/2013*	220.700	239.100	-18.400	2500		0715	*vertragliche Bindung*
716000 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Tagesmütterbetreuung Erläuterung: *Fortsetzung des Kita-Talers in der Tagespflege für die Monate 08-12/2013*	7.000	5.200	1.800	2500		0715	*freiwillige Leistung*
	Ausgaben verändert	**1.068.700**	**1.088.600**	**-19.900**				
	Ausgaben	**1.917.800**	**1.937.700**	**-19.900**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464300 Hortgruppe Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000 *	Zuschuss an das DRK als Defizitabdeckung	69.400	65.300	4.100	2500		0715	*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Ausgleich des zusätzlichen Defizits laut Jahresabschluss 2012.* *Kosten entfallen ab 2014 wegen Einstellung in 08/2013.*							
	Ausgaben verändert	**69.400**	**65.300**	**4.100**				
	Ausgaben	**69.400**	**65.300**	**4.100**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464400 Betreuungsklasse Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
171000 *	Zuschuss des Landes für die Betreuungsklasse	1.900	1.100	800	2500		4644	*ohne*
	Erläuterung: *Berichtigung aufgrund auslaufender Betreuungs-klasse zum Schuljahr 2013/2014.*							
	Einnahmen verändert	**1.900**	**1.100**	**800**				
	Einnahmen	**1.900**	**1.100**	**800**				
	Ausgaben							
701000 *	Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse	1.900	3.500	-1.600	2500		4644	*freiwillige Leistung*
	Erläuterung: *Berichtigung aufgrund auslaufender Betreuungs-klasse zum Schuljahr 2013/2014.*							
718000 *	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung	700	3.000	-2.300	2500		4644	*freiwillige Leistung*
	Erläuterung: *Berichtigung aufgrund Auslauf der Betreuungs-klasse zum Schuljahr 2013/2014.*							
	Ausgaben verändert	**2.600**	**6.500**	**-3.900**				
	Ausgaben	**2.600**	**6.500**	**-3.900**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Abschluss Abschnitt 46							
	Einnahmen	**317.000**	**15.300**	**301.700**				
	Ausgaben	**2.137.100**	**2.157.400**	**-20.300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.820.100**	**-2.142.100**	**322.000**				

4 Soziale Sicherung
48 Weitere soziale Bereiche
482000 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfe-träger	148.500	138.400	10.100	2100			*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung: *Gestiegene Fallzahlen + höhere Kosten auf der Grundlage der Fallzahlen für 2012 (Abrechnung)*							
	Ausgaben verändert	**148.500**	**138.400**	**10.100**				
	Ausgaben	**148.500**	**138.400**	**10.100**				
	Abschluss Abschnitt 48							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**148.500**	**138.400**	**10.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-148.500**	**-138.400**	**-10.100**				
	Abschluss Einzelplan 4							
	Einnahmen	**603.800**	**266.700**	**337.100**				
	Ausgaben	**2.322.000**	**2.329.000**	**-7.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.718.200**	**-2.062.300**	**344.100**				

8	**Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen**
88	Allgemeines Grundvermögen
885	Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS)

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
88 Allgemeines Grundvermögen
885000 Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
715000	Zuschuss an die GGS für Zwischenfinanzierung Hochbaukosten Sportanlage Gr. Moorweg	5.700	0	5.700	2630			*ohne*
	Ausgaben verändert	**5.700**	**0**	**5.700**				
	Ausgaben	**5.700**	**0**	**5.700**				
	Abschluss Abschnitt 88							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**5.700**	**0**	**5.700**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-5.700**	**0**	**-5.700**				
	Abschluss Einzelplan 8							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**5.700**	**0**	**5.700**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-5.700**	**0**	**-5.700**				
	Abschluss Kontenkreis 1							
	Einnahmen	**1.655.300**	**1.237.800**	**417.500**				
	Ausgaben	**5.616.400**	**5.538.500**	**77.900**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-3.961.100**	**-4.300.700**	**339.600**				
	Abschluss Gesamtsumme							
	Einnahmen	**1.655.300**	**1.237.800**	**417.500**				
	Ausgaben	**5.616.400**	**5.538.500**	**77.900**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-3.961.100**	**-4.300.700**	**339.600**				

2	**Schulen**
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935100 *	Erwerb bewegliches Vermögen für Ganztagsbetrieb	4.500	0	4.500	0	0	0	0	2301	GB	021 0	ohne
	Erläuterung: *Ersteinrichtung Ganztag und Erst-ausstattung Schützenhaus*											
	Ausgaben verändert	**4.500**	**0**	**4.500**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**23.700**	**19.200**	**4.500**	**0**	**0**	**0**	**0**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215200 Sprachintensivmaßnahme an der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	2.000	0	2.000	0	0	0	0	2302			ohne
	Ausgaben verändert	**2.000**	**0**	**2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.000**	**0**	**2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 21											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**61.800**	**55.300**	**6.500**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-61.800**	**-55.300**	**-6.500**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 2											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**819.800**	**813.300**	**6.500**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-819.800**	**-813.300**	**-6.500**			**0**	**0**				

4	**Soziale Sicherung**
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460100 Spielplätze

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Einnahmen											
367000 *	Zuschuss für die Ausstattung der Boulebahn	2.500	0	2.500			0	0	2500			ohne
	Erläuterung: *Spende Adlershorst für Boulebahn*											
	Einnahmen verändert	**2.500**	**0**	**2.500**			**0**	**0**				
	Einnahmen	**2.500**	**0**	**2.500**			**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 46											
	Einnahmen	**2.500**	**0**	**2.500**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**118.500**	**118.500**	**0**	**0**	**0**	**65.800**	**65.734**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-116.000**	**-118.500**	**2.500**			**-65.800**	**-65.734**				
	Abschluss Einzelplan 4											
	Einnahmen	**2.500**	**0**	**2.500**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**118.500**	**118.500**	**0**	**0**	**0**	**65.800**	**65.734**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-116.000**	**-118.500**	**2.500**			**-65.800**	**-65.734**				

5	**Gesundheit, Sport, Erholung**
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports

5 Gesundheit, Sport, Erholung
55 Förderung des Sports
550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
987030	Zuschuss an den FCU für Anlauffi-nanzierung Sportplatz Gr. Moorweg	80.000	0	80.000	0	0	0	0	2630			ohne
987040	Zuschuss an den FCU für Tiefbau-kosten Sportplatz	2.000.000	0	2.000.000	0	0	0	0	2630			ohne
	Ausgaben verändert	**2.080.000**	**0**	**2.080.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.080.000**	**0**	**2.080.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 55											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.080.000**	**0**	**2.080.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.080.000**	**0**	**-2.080.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 5											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.080.000**	**0**	**2.080.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.080.000**	**0**	**-2.080.000**			**0**	**0**				

8	**Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen**
88	Allgemeines Grundvermögen
885	Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS)

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
88 Allgemeines Grundvermögen
885000 Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
985000	Zuschuss an GGS für Hochbau-kosten Sportanlage Gr. Moorweg	650.000	0	650.000	0	0	0	0	2630			ohne
	Ausgaben verändert	**650.000**	**0**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**650.000**	**0**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 88											
	Einnahmen	**3.500.000**	**3.500.000**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**650.000**	**0**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**2.850.000**	**3.500.000**	**-650.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 8											
	Einnahmen	**3.500.000**	**3.500.000**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**650.000**	**0**	**650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**2.850.000**	**3.500.000**	**-650.000**			**0**	**0**				

9	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
925200	Darlehen an Eigenbetrieb für Bau der Sportanlage am Großen Moor-weg (Hochbaumaßnahme)	0	3.500.000	-3.500.000	0	0	0	0	2630			ohne
928000	Darlehen a.d. FCU Tornesch f.d. Umsetzung der Tiefbaumaß- nahme am Großen Moorweg	500.000	0	500.000	0	0	0	0	2630			ohne
928100	Darlehen an FCU für Einrichtungs-kosten Hochbau Sportplatzanlage Gr. Moorweg	350.000	0	350.000	0	0	0	0	2630			ohne
	Ausgaben verändert	**850.000**	**3.500.000**	**-2.650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**850.000**	**3.500.000**	**-2.650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 91											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**850.000**	**3.500.000**	**-2.650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-850.000**	**-3.500.000**	**2.650.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 9											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**850.000**	**3.500.000**	**-2.650.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-850.000**	**-3.500.000**	**2.650.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Kontenkreis 2											
	Einnahmen	**3.502.500**	**3.500.000**	**2.500**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**4.523.300**	**4.436.800**	**86.500**	**0**	**0**	**65.800**	**65.734**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.020.800**	**-936.800**	**-84.000**			**-65.800**	**-65.734**				

1. Nachtrag 2013
(Vermögenshaushalt)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Abschluss Gesamtsumme											
	Einnahmen	**3.502.500**	**3.500.000**	**2.500**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**4.523.300**	**4.436.800**	**86.500**	**0**	**0**	**65.800**	**65.734**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.020.800**	**-936.800**	**-84.000**			**-65.800**	**-65.734**				